



Count on it.

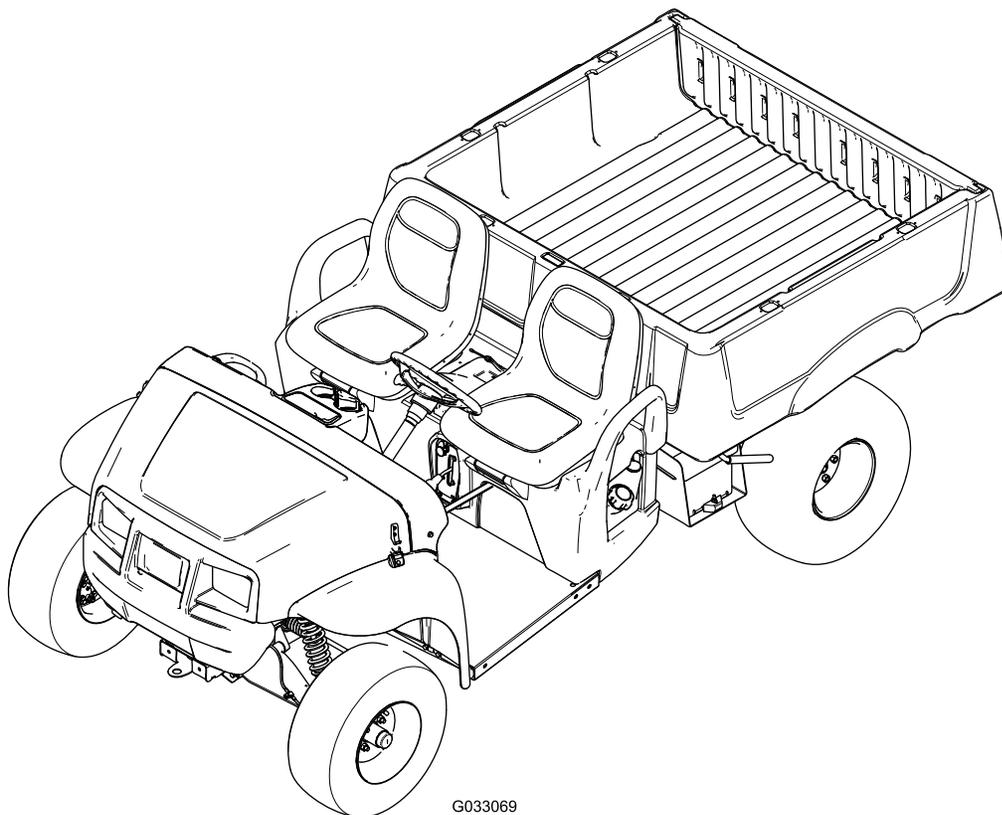
Form No. 3411-883 Rev D

Bedienungsanleitung

Nutzfahrzeug Workman[®] MDX-D

Modellnr. 07236—Seriennr. 40000000 und höher

Modellnr. 07236TC—Seriennr. 40000000 und höher



Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 oder 4443 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger, wie in Section 4442 definiert, oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung konstruiert, ausgerüstet und gewartet ist.

Die beiliegende **Betriebsanleitung zum Motor** enthält Angaben zu den Abgasbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Abgasanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

⚠ **WARNUNG:**

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Die Dieselauspuffgase und einige Bestandteile wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produktes direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen

benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. **Bild 1** zeigt, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht ist. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

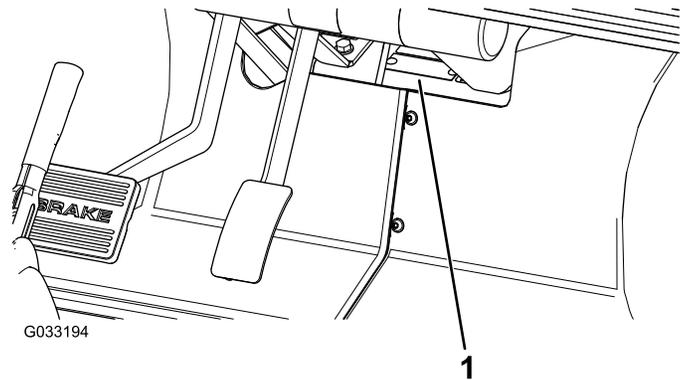


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____
Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (**Bild 2**) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Sicherheit	4	Warten der Kraftstoffanlage	36
Sichere Betriebspraxis	4	Prüfen der Kraftstoffleitungen und	36
Verantwortung des Aufsichtspersonals	4	-verbindungen	36
Vor dem Betrieb	4	Austauschen des Kraftstofffilters	36
Sicherer Umgang mit Kraftstoffen	5	Warten der elektrischen Anlage	37
Betrieb	5	Warten der Batterie	37
Wartung	8	Auswechseln der Sicherungen	38
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9	Warten der Scheinwerfer	39
Einrichtung	11	Warten des Antriebssystems	40
1 Befestigen des Lenkrads (nur Modell		Warten der Reifen	40
07236TC)	11	Überprüfen der Komponenten der Lenkung	
2 Anschließen der Batterie (nur Modell		und Aufhängung	40
07236TC)	11	Einstellen der Vorspur der Vorderräder und	
3 Prüfen der Ölstände und des		der Neigung	41
Reifendrucks	12	Prüfen des Getriebeölstands	42
4 Lesen der Anleitungen und Anschauen der		Wechseln des Getriebeöls	42
Schulungsmaterialien	12	Prüfen und Einstellen der Leerlaufstel-	
5 Einfahren der Bremsen	13	lung	43
Produktübersicht	14	Prüfen der Hauptantriebskupplung	44
Bedienelemente	15	Warten der Hauptantriebskupplung	44
Technische Daten	18	Warten der Kühlanlage	45
Anbaugeräte/Zubehör	18	Reinigen der Motorkühlbereiche	45
Betrieb	19	Warten des Kühlers	45
Sicherheit hat Vorrang	19	Warten der Bremsen	46
Verwenden der Staubbox	19	Prüfen der Bremsen	46
Prüfungen vor dem Start	21	Einstellen des Feststellbremsgriffs	46
Prüfen der Bremsflüssigkeit	21	Einstellen der Bremszüge	47
Prüfen des Motorölstands	22	Wechseln der Bremsflüssigkeit	47
Prüfen des Reifendrucks	23	Warten der Riemen	48
Betanken	23	Warten des Treibriemens	48
Anlassen des Motors	24	Austauschen des Treibriemens	48
Anhalten der Maschine	24	Prüfen des Riemenzugreglers	48
Parken der Maschine	24	Warten des Chassis	49
Einfahren einer neuen Maschine	24	Einstellen der Staubboxriegel	49
Beladen der Staubbox	25	Reinigung	50
Transportieren der Maschine	25	Reinigen der Maschine	50
Abschleppen der Maschine	26	Einlagerung	50
Schleppen eines Anhängers	26		
Wartung	27		
Empfohlener Wartungsplan	27		
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnah-			
men	28		
Verfahren vor dem Ausführen von			
Wartungsarbeiten	29		
Warten der Maschine in speziellen			
Einsatzbedingungen	29		
Vorbereitungen für die Maschinenwar-			
tung	29		
Anheben der Maschine	29		
Öffnen der Motorhaube	30		
Schmierung	30		
Einfetten der Maschine	30		
Einfetten der vorderen Radlager	31		
Warten des Motors	34		
Warten des Luftfilters	34		
Warten des Motoröls	35		

Sicherheit

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Bediener oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Diese Sicherheitsanweisungen und -hinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol, es bedeutet **VORSICHT**, **WARNUNG** oder **GEFAHR** – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen u. U. tödlichen Verletzungen kommen.

Die Maschine erfüllt die Anforderungen gemäß SAE J2258.

Wichtig: Informationen zu den CE-Vorschriften finden Sie in der Konformitätsbescheinigung, die mit der Maschine ausgeliefert wurde.

Sichere Betriebspraxis

Wichtig: Diese Maschine ist in erster Linie ein Geländefahrzeug, das nicht für einen häufigen Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr gedacht ist.

Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schilder für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.

Dieser Workman bietet bei richtiger Verwendung und Wartung ein im Design integriertes hohes Sicherheitsniveau. Obwohl die Vermeidung von Gefahren und Unfällen vom Design und der Konfiguration des Fahrzeugs abhängen, spielen Faktoren, wie z. B. Konzentration, Vorsicht und richtige Schulung des bedienenden Personals sowie Wartung und Einlagerung des Fahrzeugs auch eine Rolle. Eine unsachgemäße Bedienung oder Wartung der Maschine kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Das Fahrverhalten und die Handhabung dieser Maschine sind anders als bei Automobilfahrzeugen oder Pritschenwagen. Machen Sie sich daher mit Ihrer Maschine vertraut.

Nicht alle für diese Maschine angebotenen Anbaugeräte werden in dieser Anleitung angesprochen. Weitere Sicherheitsanweisungen finden Sie in der *Bedienungsanleitung*, die jedem Anbaugerät beilieg.

Halten Sie die diese Sicherheitsanweisungen ein, um Verletzungen oder tödliche Verletzungen zu vermeiden:

Verantwortung des Aufsichtspersonals

- Stellen Sie sicher, dass alle Bediener gründlich ausgebildet sind und mit der *Bedienungsanleitung* sowie allen Aufklebern an der Maschine vertraut sind.
- Sie müssen Ihre eigenen Abläufe und Arbeitsvorschriften für ungewöhnliche Betriebsbedingungen formulieren (wie z. B. an Hanglagen, die für den sicheren Einsatz der Maschine zu steil sind).

Vor dem Betrieb

- Diese Maschine ist nur zum Mitführen von **Ihnen**, d. h. dem Bediener, und **einem Passagier** auf dem vom Hersteller vorgesehenen Sitz gedacht. Nehmen Sie **nie** andere Passagiere auf der Maschine mit.
- Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie Sie den Motor schnell abstellen.
- Setzen Sie die Maschine **nie** ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Tragen Sie immer rutschfeste Arbeitsschuhe. Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck.
- Das Tragen einer Schutzbrille, von Arbeitsschuhen und langen Hosen wird von einigen örtlichen Behörden vorgeschrieben.
- Die Maschine darf **nie** von Kindern eingesetzt werden. Erwachsene dürfen das Gerät **niemals** ohne entsprechende Anleitung/Unterweisung nicht einsetzen. Nur geschultes und autorisiertes Personal darf diese Maschine einsetzen.
- Achten Sie immer darauf, wo sich Unbeteiligte befinden.
- Halten Sie alle Schutzbleche, Sicherheitseinrichtungen und Aufkleber an den für sie vorgesehenen Stellen intakt. Sollte ein Schutzblech, eine Sicherheitseinrichtung oder ein Aufkleber defekt, unleserlich oder beschädigt worden sein, reparieren Sie das entsprechende Teil bzw. tauschen Sie es aus, ehe Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Vermeiden Sie das Fahren bei Dunkelheit, insbesondere in unbekanntem Gelände. Wenn Sie im Dunkeln fahren müssen, fahren Sie vorsichtig und schalten die Scheinwerfer ein.
- Prüfen Sie vor jedem Einsatz der Maschine alle Teile der Maschine und Anbaugeräte. Sollte ein Fehler auftreten, setzen Sie **die Maschine** nicht mehr ein. Stellen Sie sicher, dass das Problem

behooben wird, bevor Sie die Maschine oder das Anbaugerät wieder einsetzen.

- Setzen Sie die Maschine nur Außen oder in einem gut belüfteten Bereich ein.

Sicherer Umgang mit Kraftstoffen

- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist extrem leicht entflammbar und die Dämpfe sind hochexplosiv.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der Maschine.
- Verwenden Sie nur zugelassene, nicht aus Metall bestehende Benzinkanister.
- Statische Entladungen können Kraftstoffdämpfe in einem nicht geerdeten Kraftstoffkanister entzünden. Füllen Sie Kanister nie in der Maschine oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger mit einer Verkleidung aus Kunststoff. Nehmen Sie den Benzinkanister von der Ladepritsche der Maschine herunter und stellen Sie ihn in einem ausreichenden Abstand zum Fahrzeug auf den Boden, bevor Sie ihn füllen.
- Der Einfüllstutzen sollte während des Füllens des Kraftstoffbehälters den Kanister berühren. Entfernen Sie Geräte von der Ladepritsche der Maschine, bevor Sie sie betanken. Verwenden Sie nicht ein Mundstück-Öffnungsgerät.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor.
- Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen.
- Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.
- Nehmen Sie Geräte vom Pritschenwagen oder Anhänger und tanken Sie sie auf dem Boden auf. Falls das nicht möglich ist, betanken Sie solche Geräte mit einem tragbaren Kanister und nicht an einer Zapfsäule.
- Wenn Sie Kraftstoff auf die Kleidung verspritzen, wechseln Sie sofort die Kleidung.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie zu voll. Setzen Sie den Tankdeckel auf und schrauben Sie ihn fest zu.

Betrieb

- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen der Fahrer und Passagier sitzen bleiben. Der Bediener sollte falls möglich beide Hände am Lenkrad

halten. Der Passagier muss sich an den Griffen festhalten. Halten Sie die Arme und Beine immer im Innern der Maschine.

- Fahren Sie langsamer und wenden weniger scharf, wenn Sie einen Passagier mitnehmen. Denken Sie daran, dass der Passagier u. U. nicht damit rechnet, dass Sie bremsen oder wenden und er eventuell nicht darauf vorbereitet ist. Nehmen Sie Passagiere nie auf der Pritsche oder auf Anbaugeräten mit.
- Überlasten Sie die Maschine nie. Auf dem Typenschild (unter dem Armaturenbrett, ungefähr in der Mitte) werden die Höchstlasten für die Maschine aufgeführt. Füllen Sie Anbaugeräte nie zu voll oder überschreiten Sie das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.
- Ein unsicherer Einsatz der Maschine kann zu Unfällen, zum Umkippen der Maschine und folglich zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Fahren Sie vorsichtig. Mit den folgenden Sicherheitsmaßnahmen vermeiden Sie ein Umkippen oder einen Verlust der Fahrzeugkontrolle:
 - Fahren Sie sehr vorsichtig, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie einen Sicherheitsabstand um Sandbänke, Gräben, Bäche, Rampen oder andere unbekannte Bereiche oder Gefahrenstellen ein.
 - Achten Sie auf Löcher und andere versteckte Gefahren.
 - Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf einer Hanglage einsetzen. Fahren Sie normalerweise Hänge gerade hoch und runter. Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie scharf wenden oder auf Hangseiten wenden. Vermeiden Sie ein Wenden auf Hangseiten.
 - Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf nassen Oberflächen, mit hoher Geschwindigkeit oder voller Ladung einsetzen. Bei voller Ladung verlängern sich die Zeit und Entfernung bis zum Stillstand.
 - Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren. Schalten Sie nur bei komplettem Stillstand von Vorwärts auf Rückwärts oder umgekehrt.
 - Probieren Sie weder scharfes Wenden noch plötzliche Manöver oder andere unsichere Fahrweisen aus, die zum Verlust der Maschinenkontrolle führen könnten.
 - Halten Sie beim Entladen alle Unbeteiligten vom Heck der Maschine fern und kippen Sie nie eine Ladung auf die Füße von Personen. Entriegeln Sie die Heckklappe nur von der Seite der Staubbox, nicht wenn Sie dahinter stehen.

- Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern. Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren hinter sich und stellen Sie sicher, dass sich niemand hinter der Maschine aufhält. Fahren Sie im Rückwärtsgang nur langsam.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie Fußgängern und anderen Maschinen immer den Vortritt bzw. die Vorfahrt. Signalisieren Sie Ihre Absicht immer früh genug vor dem Wenden, so dass andere Verkehrsteilnehmer Ihre Absichten erkennen. Befolgen Sie alle Verkehrsvorschriften und -bestimmungen.
- Setzen Sie die Maschine nie an oder in der Nähe von Bereichen ein, an denen sich explosiver Staub oder Dampf bilden kann. Die Elektrik und die Auspuffanlage der Maschine können Funken erzeugen, die explosives Material entzünden können.
- Achten Sie immer auf niedrige Überhänge, wie z. B. Baumzweige, Türbalken, Übergänge usw., und vermeiden Sie diese. Achten Sie immer darauf, dass ein ausreichender Höhenabstand für die Maschine und Ihren Kopf vorhanden ist.
- Wenn Sie sich über den sicheren Einsatz der Maschine im Unklaren sind, stellen Sie **die Arbeit ein** und wenden sich an Ihre Aufsichtsperson.
- Vor dem Verlassen des Sitzes:
 - Stellen Sie den Motor ab.
 - Senken Sie die Ladepritsche ab.
 - Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Berühren Sie weder den Motor, das Getriebe, den Kühler, den Auspuff oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da diese Bereiche so heiß sind, dass dies zu Verbrennungen führen würde.
- Halten Sie die Maschine sofort an, wenn sie ungewöhnlich stark vibriert, stellen Sie den Motor ab und warten, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind; prüfen Sie dann die Maschine auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden vor der erneuten Inbetriebnahme.
- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht bei einem Gewitter ein und stellen Sie sich irgendwo unter.

Bremsen

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einem Hindernis nähern. Dadurch räumen Sie sich zusätzliche Zeit ein, um entweder anzuhalten oder den Kurs zu wechseln. Das Aufprallen auf ein Hindernis kann Sie und den Passagier verletzen. Außerdem kann die Maschine und die Nutzlast beschädigt werden.
- Das Bruttofahrzeuggewicht spielt beim versuchten Anhalten oder Wenden eine große Rolle. Schwere Ladungen und Anbaugeräte erschweren das Anhalten und Wenden der Maschine. Je schwerer die Last, desto länger der Bremsweg.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit der Maschine, wenn Sie die Staubbox entfernt haben und sich keine Anbaugeräte an der Maschine befinden. Die Bremsmerkmale ändern sich, und schnelles Anhalten kann zum Blockieren der Hinterräder führen, wodurch sich die Kontrolle über die Maschine ändert.
- Bei Nässe sind Rasenflächen und Fußgängerwege weitaus rutschiger als bei trockenen Verhältnissen. Der Bremsweg kann bei Nässe im Vergleich zu trockenen Oberflächen zwei- bis viermal länger sein. Wenn Sie durch stehendes Wasser fahren, das tief genug ist, sodass die Bremsen nass werden, funktionieren diese erst wieder richtig, wenn sie ausgetrocknet sind. Testen Sie nach dem Durchfahren von Wasser die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren. Wenn sie nicht richtig funktionieren, fahren Sie langsam auf einer ebenen Fläche und treten Sie gleichzeitig etwas auf das Bremspedal. Das trocknet die Bremsen aus.

Einsatz an Hängen

⚠️ WARNUNG:

Der Einsatz der Maschine an einem Hang kann zum Umkippen oder Rollen führen, oder der Motor kann abstellen, und Sie können am Hang den Vorwärtsantrieb verlieren. Dies kann zu Körperverletzungen führen.

- **Setzen Sie die Maschine nicht an sehr steilen Hanglagen ein.**
- **Beschleunigen oder bremsen Sie beim Rückwärtsfahren an Hängen nie plötzlich, besonders wenn Sie eine Last transportieren.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug, wenn der Motor abstellt oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren, langsam rückwärts den Hang hinunter. Versuchen Sie nie, die Maschine zu wenden.**
- **Fahren Sie an Hängen vorsichtig und langsam.**
- **Vermeiden Sie das Wenden an Hängen.**
- **Verringern Sie die Last und Geschwindigkeit der Maschine.**
- **Vermeiden Sie das Anhalten an Hanglagen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist.**

Treffen Sie diese Sicherheitsvorkehrungen, wenn Sie die Maschine an einer Hanglage einsetzen:

- **Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie einen Hang auf- oder abwärts befahren.**
- **Bremsen Sie vorsichtig, wenn der Motor abstellt, oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren. Fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.**
- **Das Wenden beim Auf- oder Abwärtsfahren an Hängen kann gefährlich sein. Wenn Sie an einem Hang wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig. Wenden Sie nie schnell oder scharf.**
- **Schwere Ladungen beeinflussen die Fahrzeugstabilität. Verringern Sie das Gewicht der Last und die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie an einem Hang arbeiten oder der Schwerpunkt der Last hoch liegt. Befestigen Sie die Ladung an der Staubox der Maschine, damit sie sich nicht verlagert. Passen Sie besonders beim Befördern von Lasten auf, die leicht verrutschen (Flüssigkeiten, Steine, Sand usw.).**
- **Vermeiden Sie das Anhalten an Hanglagen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist. Beim Anhalten bei der Hangabwärtsfahrt ergibt sich ein längerer Bremsweg als auf**

ebenen Flächen. Wenn Sie die Maschine anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Rollen der Maschine führen könnten. Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.

- **Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich die Montage des optionalen Überrollschutzes, wenn Sie in hügeligem Gelände arbeiten.**

Einsatz in unebenem Gelände

Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine und die beförderte Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladungen können sich verlagern. Dies kann die Maschine instabil machen.

⚠️ WARNUNG:

Unerwartete Veränderungen im Gelände können zum plötzlichen Ausschlagen des Lenkrades führen, was zu Hand- und Armverletzungen führen kann.

- **Reduzieren Sie beim Einsatz in unebenem Gelände und in der Nähe von Bordsteinen die Geschwindigkeit.**
- **Fassen Sie das Lenkrad lose außen an; die Daumen sollten nach oben und außen zeigen und die Lenkradspeichen nicht berühren.**

Be- und Entladen

- **Überschreiten Sie nicht die Nutzlast der Maschine, wenn Sie sie mit einer Ladung in der Staubox, mit einem Anhänger oder mit beiden verwenden, siehe [Technische Daten \(Seite 18\)](#).**
- **Passen Sie beim Einsatz der Maschine auf Hanglagen oder auf unebenem Terrain auf, wenn Sie sie mit einer Ladung in der Staubox, mit einem Anhänger oder mit beiden verwenden.**
- **Vergessen Sie nicht, dass die Stabilität der Maschine und Ihre Kontrolle über die Maschine geringer ist, wenn die Ladung in der Staubox schlecht verteilt ist.**
- **Beim Befördern von überdimensionierten Ladungen in der Staubox ändert sich die Stabilität der Maschine.**
- **Beim Befördern einer Ladung, bei der das Gewicht des Materials nicht an die Maschine gebunden werden kann, z. B. Flüssigkeit in einem großen Behälter, sind die Lenkung, die Bremsen und die Stabilität der Maschine beeinflusst.**

▲ WARNUNG:

Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.

- **Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Staubox absenken.**
- **Kippen Sie Material nie auf Personen.**
- Entleeren Sie die Staubox nie, wenn die Maschine mit der Seite zum Hang steht. Die Veränderung der Gewichtsverteilung kann zum Umkippen der Maschine führen.
- Verringern Sie beim Mitführen schwerer Ladungen in der Staubox die Fahrgeschwindigkeit, um sich einen ausreichenden Bremsweg einzuräumen. Betätigen Sie die Bremse nie plötzlich. Gehen Sie an Hanglagen mit größerer Vorsicht vor.
- Schwere Ladungen verlängern den Bremsweg und reduzieren Ihre Fähigkeit, schnell zu wenden, ohne umzukippen.
- Die hintere Ladefläche dient nur dem Mitführen von Lasten und nicht dem von Passagieren.
- Überlasten Sie die Maschine nie. Auf dem Typenschild (unter dem Armaturenbrett, ungefähr in der Mitte) werden die Höchstlasten für die Maschine aufgeführt. Füllen Sie Anbaugeräte nie zu voll oder überschreiten Sie das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.

Wartung

- Stellen Sie, bevor Sie die Maschine warten oder Einstellungen daran vornehmen, den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.
- Arbeiten Sie nur unter einer angehobenen Ladepritsche, wenn die Sicherheitsstütze der Ladepritsche auf der ganz ausgefahrenen Zylinderstange platziert ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse der Hydraulikleitungen fest angezogen sind, und dass sich alle Hydraulikschläuche und -leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck setzen.
- Bevor Sie die Hydraulikanlage abschließen oder Arbeiten an ihr vornehmen, muss der gesamte Druck aus der Anlage entfernt werden. Stellen Sie den Motor ab, schieben das Ablassventil von Anheben auf Absenken und/oder senken

Sie die Staubox und die Anbaugeräte ab. Schieben Sie den Remotehydraulikhebel in die Schwebestellung. Wenn die Pritsche angehoben sein muss, stützen Sie sie mit der Sicherheitsstütze ab.

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben festgezogen, um den einwandfreien Betriebszustand der Maschine zu gewährleisten.
- Halten Sie, um die Brandgefahr zu reduzieren, den Motorraum frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern und Schmutzablagerungen.
- Wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, berühren Sie den Motor und bewegliche Teile nicht mit den Händen, Füßen und Kleidungsstücken. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Verändern Sie die Einstellungen des Drehzahlreglers nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Die maximale Motordrehzahl beträgt 3,650 Umdrehungen pro Minute. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen.
- Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Kaufen Sie immer Originalersatzteile und -zubehör von Toro, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie nie Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen. Wenn Sie diese Maschine auf irgendeine Weise verändern, kann sich dies auf das Fahrverhalten, die Leistung, Haltbarkeit und Nützlichkeit auswirken und Verletzungen ggf. tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Dies kann ggf. die Produktgarantie von The Toro® Company ungültig machen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



121-9775

decal121-9775

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und lassen Sie sich vor der Verwendung der Maschine schulen.
2. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
3. Feuergefahr: Stellen Sie den Motor vor dem Auftanken ab.
4. Gefahr des Umkippens: Fahren Sie langsam auf Gefällen, überqueren Sie Gefälle langsam, wenden Sie langsam, fahren Sie nicht schneller als 31 km/h und fahren Sie langsam, wenn Sie eine Last befördern oder unebenes Terrain befahren.
5. Fallgefahr, Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Nehmen Sie keine Passagiere in der Ladepritsche mit; nehmen Sie keinen dritten Passagier mit; stecken Sie Hände und Füße beim Einsatz nicht aus der Maschine.



119-9727

decal119-9727

1. Hupe
2. Betriebsstundenzähler
3. Scheinwerfer
4. Motor – abstellen
5. Motor: Ein
6. Motor starten
7. Stromsteckdose
8. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
9. Unfallgefahr: Diese Maschine ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen.
10. Fallgefahr: Nehmen Sie nie Passagiere in der Ladepritsche mit.
11. Fallgefahr: Diese Maschine darf nicht von Kindern verwendet werden.



decal120-0627

120-0627

1. Schnitt-/Amputationsgefahr beim Ventilator: Berühren Sie keine sich drehenden Teile und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.



decal115-7739

115-7739

1. Fall- und Quetschgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie keine Passagiere mit.



99-7345

decal99-7345

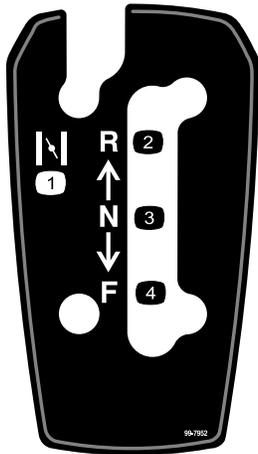
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Gefahr einer heißen Oberfläche oder Verbrennung: Halten Sie einen sicheren Abstand zur heißen Fläche.
3. Verhedderungsgefahr am Riemen: Berühren Sie keine beweglichen Teile und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen montiert.
4. Quetschgefahr, Staubox: Stützen Sie die Ladepritsche mit einer Stützstange ab.



106-6755

decal106-6755

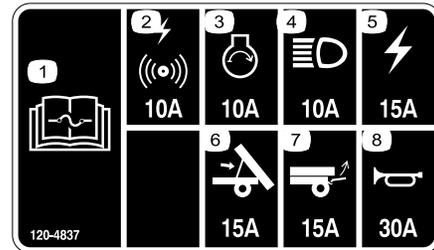
1. Motorkühlmittel unter Druck
2. Explosionsgefahr: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
4. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



99-7952

decal99-7952

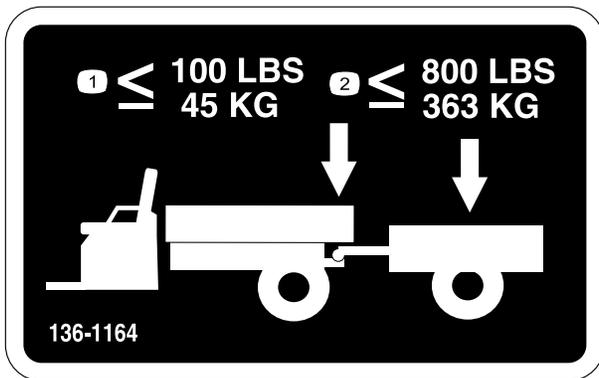
1. Choke
2. Rückwärtsgang
3. Neutral
4. Vorwärtsgang



120-4837

decal120-4837

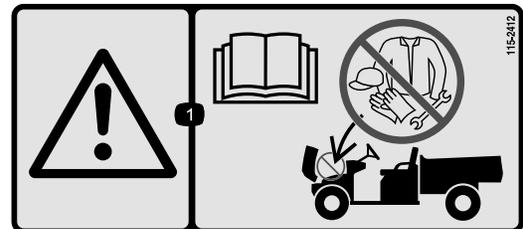
1. In der *Bedienungsanleitung* finden Sie weitere Informationen zu Sicherungen.
2. Alarm/Steckdose (10 A)
3. Motor (10 A)
4. Scheinwerfer (10 A)
5. Maschinensicherung (15 A)
6. Hub (15 A)
7. Heckhub (15 A)
8. Hupe (30 A)



136-1164

decal136-1164

1. Überschreiten Sie niemals die Anhängelast von 45 kg.
2. Überschreiten Sie niemals die Transportlast von 363 kg.



115-2412

decal115-2412

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, keine Lagerung.

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Lenkrad Abdeckung Scheibe (1/2")	1 1 1	Befestigen Sie das Lenkrad (nur Modell 07236TC).
2	Keine Teile werden benötigt	–	Anschließen der Batterie (nur Modell 07236TC).
3	Keine Teile werden benötigt	–	Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks.
4	Bedienungsanleitung Motor-Bedienungsanleitung Ersatzteilkatalog Sicherheitsschulungsmaterial Registrierungskarte Abnahmeformular vor der Auslieferung Qualitätsbescheinigung Schlüssel	1 1 1 1 1 1 1 2	Lesen Sie die Bedienungsanleitung und schauen Sie sich das Schulungsmaterial an, bevor Sie die Maschine einsetzen.
5	Keine Teile werden benötigt	–	Einfahren der Bremsen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

1

Befestigen des Lenkrads (nur Modell 07236TC)

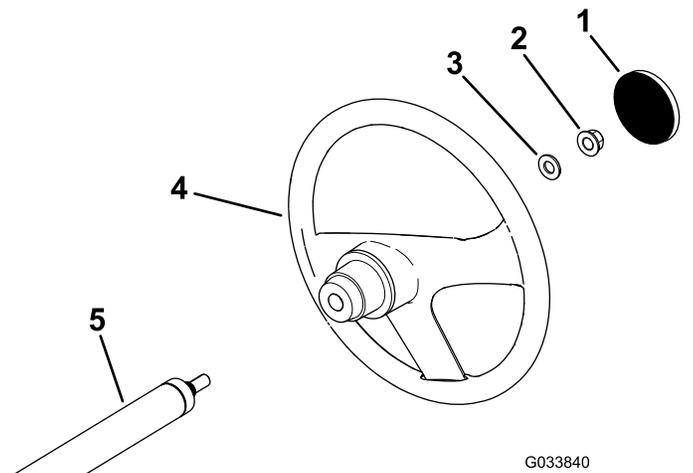
Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Lenkrad
1	Abdeckung
1	Scheibe (1/2")

Verfahren

- Nehmen Sie die Abdeckung (falls vorhanden) von der Nabe des Lenkrads ab (**Bild 3**).
- Entfernen Sie die Sicherungsmutter (1/2") von der Lenkwelle (**Bild 3**).
- Schieben Sie das Lenkrad und die Scheibe (1/2") auf die Lenkwelle (**Bild 3**).
- Befestigen Sie das Lenkrad mit der Sicherungsmutter (1/2") an der Welle und ziehen sie bis auf 27-34 N·m an.

- Befestigen Sie die Abdeckung am Lenkrad (**Bild 3**).



G033840

g033840

Bild 3

- | | |
|----------------------------|--------------|
| 1. Abdeckung | 4. Lenkrad |
| 2. Sicherungsmutter (1/2") | 5. Lenkwelle |
| 3. Scheibe (1/2") | |

2

Anschließen der Batterie (nur Modell 07236TC)

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

⚠️ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen des Batteriekabels kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.
- Schließen Sie immer das (rote) Pluskabel zuerst an.

1. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, um die Nasen aus dem Batterieunterteil zu lösen (Bild 4).

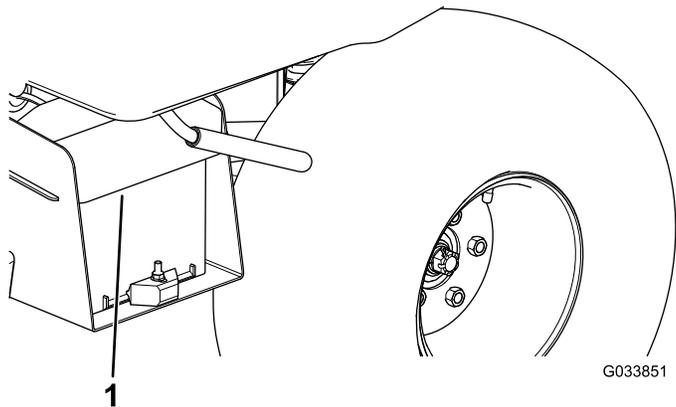


Bild 4

1. Batterieabdeckung

2. Nehmen Sie die Batterieabdeckung vom Unterteil ab (Bild 4).
3. Klemmen Sie das Pluskabel (rot) am Pluspol (+) der Batterie und das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (-) der Batterie an und befestigen Sie das Kabel mit den Schrauben und Muttern (Bild 5).

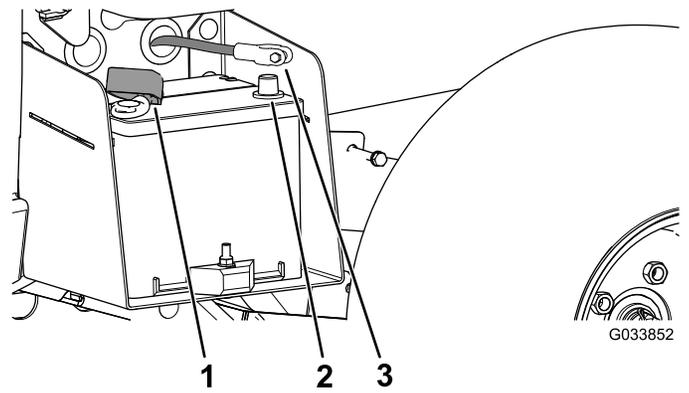


Bild 5

1. Isolierkappe (Pluskabel der Batterie)
2. Minuspol der Batterie
3. Minuskabel der Batterie

4. Setzen Sie die Isoliermuffe auf den Pluspol.

Hinweis: Die Isoliermuffe verhindert einen möglichen Kurzschluss zur Erde.

5. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (+) der Batterie und befestigen Sie das Kabel mit den Schrauben und Muttern.
6. Fluchten Sie die Batterieabdeckung mit dem Batterieunterteil aus (Bild 4).
7. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, fluchten die Nasen mit dem Batterieunterteil aus und lassen die Batterieabdeckung los (Bild 4).

3

Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Prüfen Sie den Stand des Motoröls vor und nach dem ersten Anlassen des Motors, siehe [Prüfen des Motorölstands \(Seite 22\)](#).
2. Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem ersten Anlassen des Motors, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 21\)](#).
3. Prüfen Sie den Stand des Getriebeöls vor dem ersten Anlassen des Motors, siehe [Prüfen des Getriebeölstands \(Seite 42\)](#).
4. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 23\)](#).

4

Lesen der Anleitungen und Anschauen der Schulungsmaterialien

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	<i>Bedienungsanleitung</i>
1	Motor-Bedienungsanleitung
1	<i>Ersatzteilkatalog</i>
1	Sicherheitsschulungsmaterial
1	Registrierungskarte
1	<i>Abnahmeformular vor der Auslieferung</i>
1	Qualitätsbescheinigung
2	Schlüssel

Verfahren

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und die Motorbedienungsanleitung.
- Schauen Sie sich das Sicherheitsschulungsmaterial an.
- Füllen Sie die Registrierungskarte aus.
- Füllen Sie das *Abnahmeformular vor der Auslieferung* aus.
- Lesen Sie das *Qualitätszertifikat*.

5

Einfahren der Bremsen

Keine Teile werden benötigt

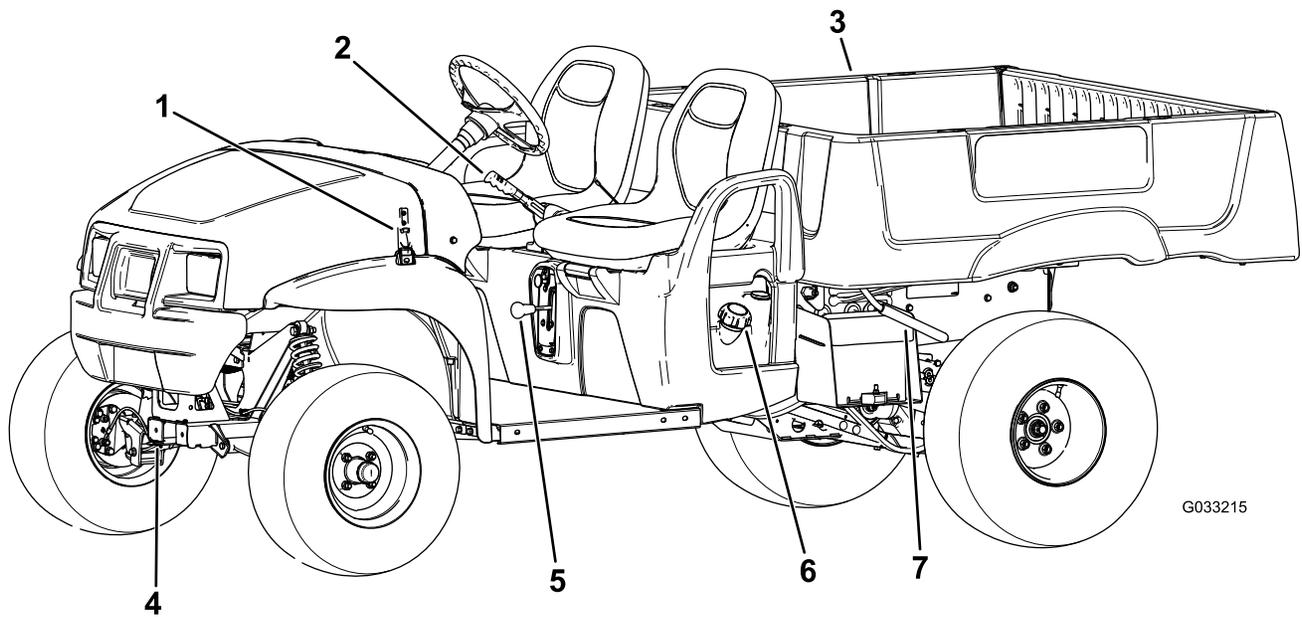
Verfahren

Die Bremsen müssen vor dem Verwenden der Maschine eingefahren werden, um eine optimale Leistung der Bremsanlage zu gewährleisten.

1. Zum Einfahren der Bremsen fahren Sie mit Höchstgeschwindigkeit, betätigen dann die Bremsen, um die Maschine schnell ohne Blockieren der Reifen anzuhalten.
2. Wiederholen Sie diesen Schritt 10 Mal, warten Sie 1 Minute zwischen den Stopps, damit die Bremsen nicht zu heiß werden.

Wichtig: Für diesen Schritt sollte die Maschine am besten mit 227 kg beladen sein.

Produktübersicht



G033215

g033215

Bild 6

- | | | | |
|------------------------|---------------------|---------------|-----------------|
| 1. Motorhaubenriegel | 3. Staubox | 5. Ganghebel | 7. Stauboxhebel |
| 2. Feststellbremshebel | 4. Anhängerkupplung | 6. Tankdeckel | |

Bedienelemente

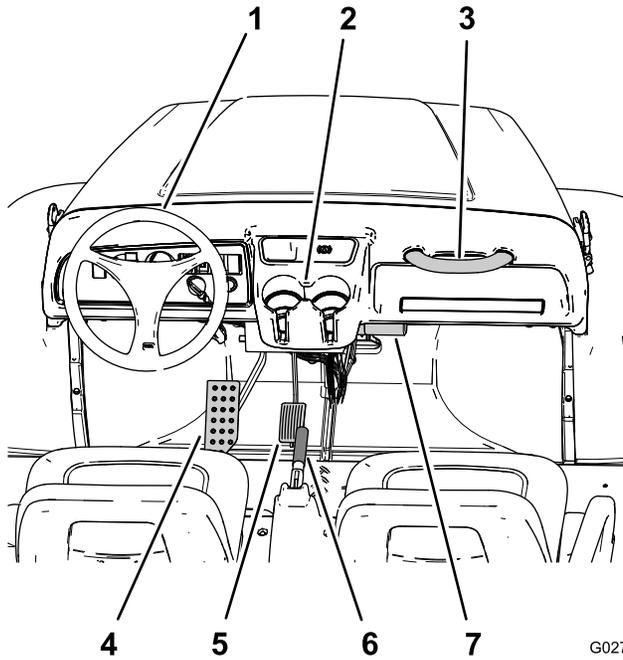


Bild 7

G027586
g027586

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Lenkrad | 5. Fahrpedal |
| 2. Getränkehalter | 6. Feststellbremse (Mittelkonsole) |
| 3. Beifahrerhandgriff | 7. Aufbewahrungsrohr für die Bedienungsanleitung |
| 4. Bremspedal | |

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 7) stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ein. Wenn Sie auf das Fahrpedal treten, startet der Motor. Wenn Sie auf das Pedal weiter durchtreten, erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit. Beim Loslassen des Pedals verlangsamt sich die Maschine und der Motor läuft nicht mehr.

Hinweis: Die Höchstgeschwindigkeit im Vorwärtsgang beträgt 26 km/h.

Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie die Maschine an (Bild 7).

⚠ ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine mit abgenutzten oder falsch eingestellten Bremsen kann zu Verletzungen führen.

Die Bremsen müssen nachgestellt oder repariert werden, wenn das Bremspedalspiel eine Bewegung bis zu 25 mm vom Maschinenfahrzeugboden zulässt.

Feststellbremshebel

Der Feststellbremshebel befindet sich zwischen den Sitzen (Bild 6 und Bild 7). Wenn Sie den Motor abstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht aus Versehen bewegt. Ziehen Sie den Feststellbremshebel hoch, um die Feststellbremse zu aktivieren. Drücken Sie den Hebel nach unten, um die Feststellbremse zu lösen. Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine an einem steilen Gefälle parken.

Ganghebel

Der Ganghebel befindet sich zwischen den Sitzen und unter dem Feststellbremshebel. Der Wählhebel hat drei Stellungen: VORWÄRTS, RÜCKWÄRTS und NEUTRAL (Bild 6).

Hinweis: Der Motor kann in allen drei Stellungen angelassen werden und läuft auch in diesen Stellungen.

Wichtig: Halten Sie die Maschine immer an, bevor Sie den Gang wechseln.

Hupe

Nur Modell 07236TC

Die Hupe befindet sich an der linken unteren Ecke des Armaturenbretts (Bild 8). Drücken Sie auf die Hupe, um sie zu aktivieren.

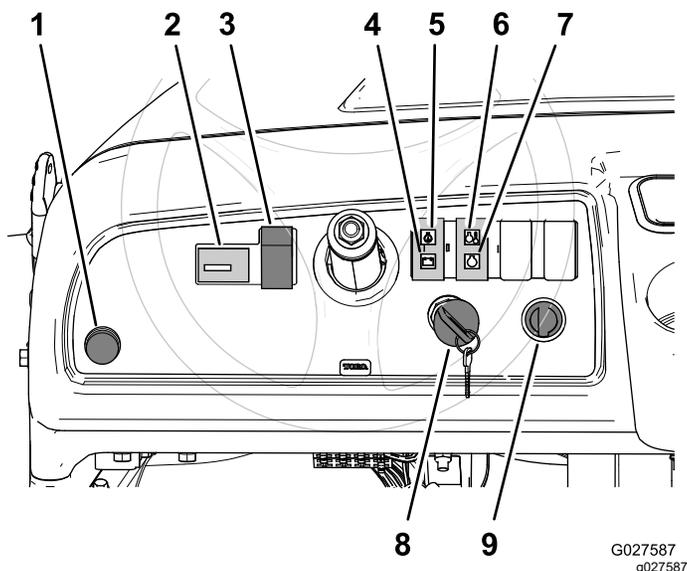


Bild 8

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| 1. Hupe (Modell 07236TC) | 6. Motorkühlmitteltemperaturlampe |
| 2. Betriebsstundenzähler | 7. Glühkerzenlampe |
| 3. Lichtschalter | 8. Zündschloss |
| 4. Batterielampe | 9. Stromsteckdose |
| 5. Motoröldrucklampe | |

Lichtschalter

Der Scheinwerferschalter befindet sich an der linken Seite der Lenksäule (Bild 8). Mit dem Scheinwerferschalter schalten Sie die Scheinwerfer ein. Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach oben, um die Scheinwerfer einzuschalten, oder nach unten, um die Scheinwerfer auszuschalten.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler befindet sich links vom Scheinwerferschalter (Bild 8). Der Betriebsstundenzähler zeigt die Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn das Zündschloss in die EIN-Stellung gedreht wird oder der Motor läuft.

Lampe – Batterie

Die Batterielampe befindet sich rechts neben der Lenksäule und über der Öllampe (Bild 8). Die Batterielampe leuchtet für mehrere Sekunden auf, wenn Sie den Motor anlassen und geht aus, wenn der Motor läuft. Wenn die Batterielampe aufleuchtet, während der Motor läuft, ist die Lichtmaschine, die Batterie oder die elektrische Anlage defekt.

Motoröldrucklampe

Die Motoröldrucklampe befindet sich rechts von der Lenksäule (Bild 8). Die Ölwarnlampe meldet dem Bediener, wenn der Öldruck unter ein sicheres Niveau für den Betrieb des Motors abfällt. Wenn die Lampe aufleuchtet und dauerhaft leuchtet, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie ggf. Öl in den Motor, siehe Prüfen des Motorölstands (Seite 22).

Hinweis: Die Ölwarnlampe kann flackern, dies ist normal und macht keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Motorkühlmitteltemperaturlampe

Die Motorkühlmitteltemperaturlampe befindet sich rechts neben der Batterie und den Motoröldrucklampen sowie über der Glühkerzenlampe (Bild 8). Mit der Motorkühlmitteltemperaturlampe wird der Bediener darauf hingewiesen, dass die Kühlmitteltemperatur des Motor zu hoch für den weiteren Betrieb des Motors ist (der Motor überhitzt). Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie die Maschine abkühlen. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und die Riemen zum Lüfter und zur Wasserpumpe. Füllen Sie den Kühlmittelbehälter bei Bedarf mit Kühlmittel und ersetzen Sie abgenutzte, beschädigte und rutschende Riemen.

Wichtig: Wenden Sie sich an Ihren Toro Händler für Diagnose und Reparatur, wenn der Motor weiterhin überhitzt.

Glühkerzenlampe

Die Glühkerzenlampe befindet sich rechts neben der Batterie und den Motoröldrucklampen sowie unter der Motorkühlmitteltemperaturlampe (Bild 8). Die Glühkerzenlampe leuchtet rot auf, wenn Sie das

Zündschloss in die EIN-Stellung drehen und der Motor kalt ist. Die Lampe gibt an, dass die Glühkerzen aktiv sind.

Zündschloss

Mit dem Zündschloss (Bild 8) schalten Sie den Motor ein und aus; der Schalter hat drei Stellungen: AUS, EIN und START. Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts in die EIN-Stellung, um die Glühkerzen zu aktivieren. Drehen Sie das Zündschloss nach links in die START-Stellung, wenn die Glühkerzenlampe nicht mehr aufleuchtet. Drehen Sie das Zündschloss nach links in die AUS-Stellung, wenn der Motor anspringt.

Drehen Sie zum Abstellen des Motors den Schlüssel nach links in die AUS-Stellung.

Stromsteckdose

Die Steckdose befindet sich rechts neben dem Zündschloss (Bild 8). Mit der Steckdose speisen Sie optionales elektrisches Zubehör mit 12 Volt.

Benzinuhr

Die Benzinuhr (Bild 9) befindet sich am Kraftstofftank neben dem Fülldeckel an der linken Seite der Maschine. Diese Uhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an.

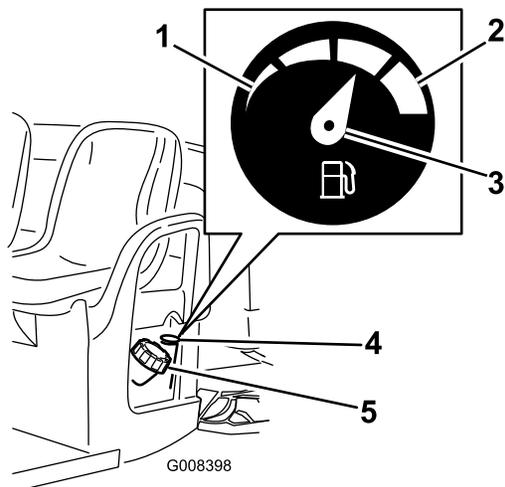


Bild 9

- | | |
|----------|---------------|
| 1. Leer | 4. Benzinuhr |
| 2. Voll | 5. Tankdeckel |
| 3. Nadel | |

Beifahrerhandgriffe

Die Handgriffe, an denen sich Beifahrer festhalten können, befinden sich an der rechten Seite des Armaturenbretts sowie den Außenseiten der Sitze (Bild 10).

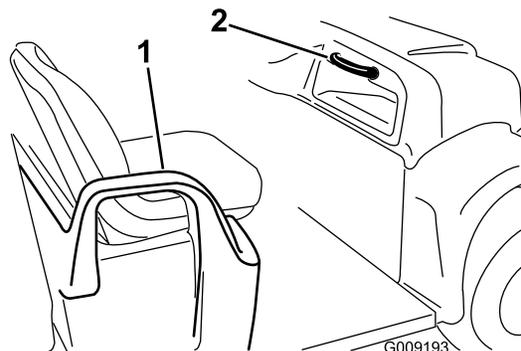


Bild 10

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Handgriff, Hüftgurt | 2. Beifahrerhandgriff |
|------------------------|-----------------------|

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Trockengewicht	Trocken: 590 kg
Nennleistung (auf ebener Fläche)	749 kg insgesamt, einschließlich Bediener (90,7 kg) und Passagier (90,7 kg), Last, Gewicht der Anhängerkupplung, Bruttoanhängergewicht, Zubehör und Anbaugeräte.
Bruttofahrzeuggewicht (max.) (auf ebener Fläche)	1341 kg insgesamt, einschließlich aller o. g. Gewichte
Maximale Lastkapazität (auf ebener Fläche)	567 kg insgesamt, einschl. Anhängerkupplungsgewicht und Bruttoanhängergewicht
Schleppkapazität:	
Normale Anbauvorrichtung	Anhängerkupplungsgewicht 45 kg, max. Anhängergewicht 363 kg
Professionelle Anbauvorrichtung	Anhängerkupplungsgewicht 45 kg, max. Anhängergewicht 544 kg
Gesamtbreite	150 cm
Gesamtlänge	299 cm
Bodenfreiheit	25,4 cm vorne ohne Last oder Bediener, 18 cm hinten ohne Last oder Bediener.
Radstand	205,7 cm
Radspur (Mittellinie zu Mittellinie)	124,5 cm vorne, 120 cm hinten
Länge der Staubox	116,8 cm innen, 132,7 cm außen
Breite der Staubox	124,5 cm innen, 150 cm an der Außenseite der geformten Kotflügel
Höhe der Staubox	25,4 cm innen
Höchstgeschwindigkeit	26 km/h
Motordrehzahl (nicht verstellbar)	Niedriger Leerlauf: 1.200-1.300 U/min, hoher Leerlauf: 3.420-3.520 U/min

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an von Toro zugelassenen Anbaugeräten und Zubehör wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Ein Einsatz auf nassem Gras oder auf steilen Hanglagen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Mähen Sie nicht in der Nähe von Böschungen oder Gewässern.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Betriebs der Maschine einen Gehörschutz.

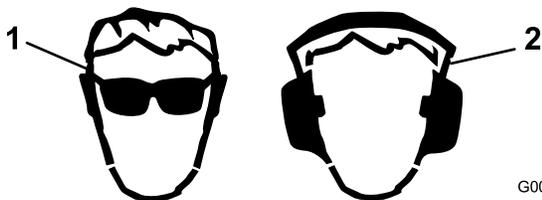


Bild 11

G009027
g009027

1. Tragen Sie eine Schutzbrille.

2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

Verwenden der Staubox

Anheben der Staubox

⚠ WARNUNG:

Eine angehobene Staubox kann herunterfallen und darunter befindliche Personen verletzen.

- Stützen Sie die Staubox immer mit der Stützstange ab, bevor Sie unter der Pritsche arbeiten.
- Entfernen Sie jede Ladung aus der Staubox, bevor Sie sie anheben.

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie die Maschine mit angehobener Staubox fahren, kann die Maschine leicht umkippen oder sich überschlagen. Die Stauboxstruktur kann beschädigt werden, wenn Sie die Maschine mit angehobener Staubox verwenden.

- Setzen Sie die Maschine bei abgesenkter Staubox ein.
- Senken Sie die Staubox nach dem Entleeren ab.

⚠ ACHTUNG

Wenn eine Last hauptsächlich hinten an der Staubox aufliegt und Sie die Riegel lösen, kann die Box plötzlich kippen und sich öffnen und Sie oder Unbeteiligte verletzen.

- Zentrieren Sie die Ladungen möglichst in der Staubox.
- Halten Sie die Staubox fest und stellen Sie sicher, dass sich keine Person über die Box lehnt oder hinter ihr steht, wenn Sie die Riegel lösen.
- Entfernen Sie die ganze Last aus der Staubox, bevor Sie die Staubox abheben, um die Maschine zu warten.

1. Heben Sie den Hebel an beiden Seiten der Ladepritsche an und heben Sie die Ladepritsche an (Bild 12).

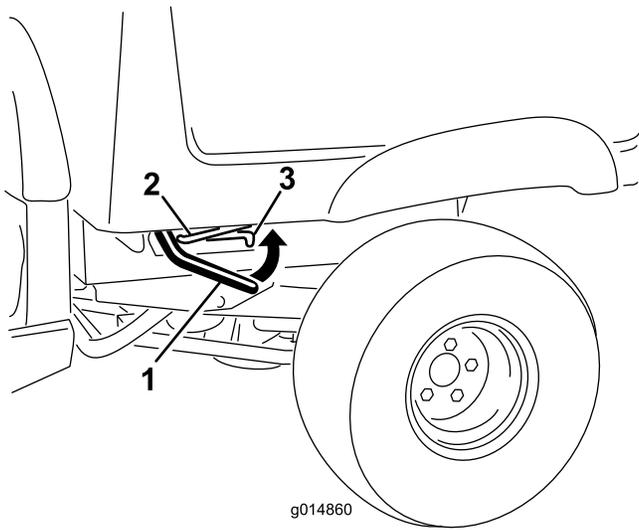


Bild 12

1. Hebel
2. Stützstange
3. Auskerbung

2. Ziehen Sie die Stützstange in die Auskerbung, um die Staubox zu befestigen (Bild 13).

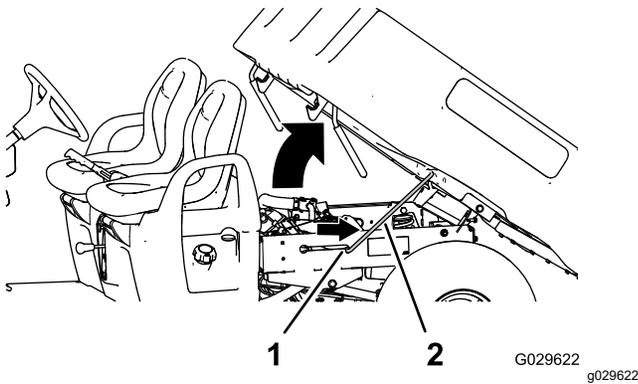


Bild 13

1. Auskerbung
2. Stützstange

Absenken der Staubox

⚠️ WARNUNG:

Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.

Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Staubox absenken.

1. Heben Sie den Riegel an, um die Staubox etwas anzuheben (Bild 12).
2. Schieben Sie die Stützstange aus dem Arretierungsschlitz heraus (Bild 13).
3. Senken Sie die Staubox ab, bis sie fest verriegelt ist (Bild 13).

Öffnen der Heckklappe

1. Stellen Sie sicher, dass die Staubox abgesenkt und verriegelt ist.
2. Heben Sie die Fingerzüge an der Rückplatte der Heckklappe an (Bild 14).

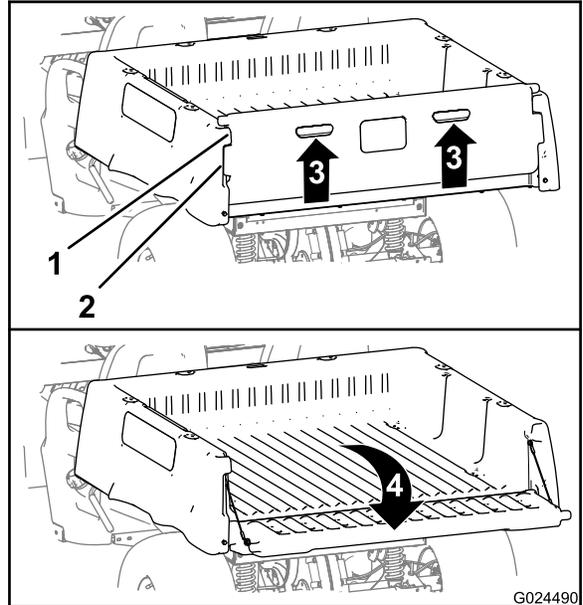


Bild 14

1. Heckklappenflansch (Staubox).
2. Riegelflansch (Heckklappe)
3. Entriegelung (Fingerzug)
4. Nach hinten und unten drehen

3. Fluchten Sie die Riegelflansche an der Heckklappe mit den Öffnungen zwischen den Heckklappenflanschen an der Staubox aus (Bild 14).
4. Drehen Sie die Heckklappe nach hinten und unten (Bild 14).

Schließen der Heckklappe

Wenn Sie Schüttgut von der Staubox der Maschine entladen haben, z. B. Sand, Steine oder Holzspäne, hat sich etwas Material, das Sie entladen haben, u. U. im Scharnierbereich der Heckklappe verklemmt. Führen Sie vor dem Schließen der Heckklappe Folgendes aus.

1. Entfernen Sie mit der Hand so viel wie möglich Material vom Scharnierbereich.
2. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45° (Bild 15).

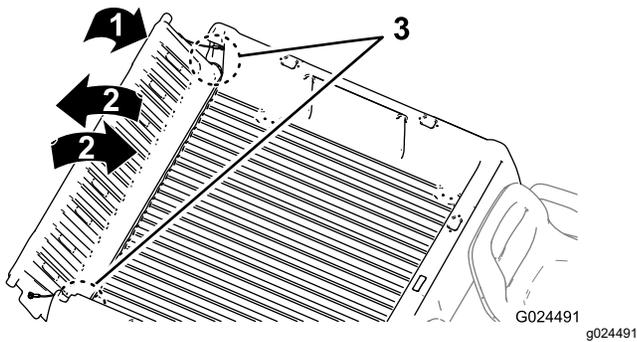


Bild 15

1. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45°.
2. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals nach vorne und hinten.
3. Scharnierbereich

3. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals mit kurzen, schüttelnden Bewegungen (**Bild 15**).

Hinweis: Dies entfernt Material vom Scharnierbereich.

4. Senken Sie die Heckklappe ab und prüfen Sie den Scharnierbereich auf Restmaterial.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4, bis das Material vom Scharnierbereich entfernt ist.
6. Drehen Sie die Heckklappe nach oben und vorne, bis die Riegelflansche an der Heckklappe mit den Heckklappenvertiefungen an der Staubbox bündig sind (**Bild 14**).

Hinweis: Heben Sie die Heckklappe an oder senken sie ab, um die Riegelflansche an der Heckklappe mit den vertikalen Öffnungen zwischen den Heckklappenflanschen an der Staubbox auszufluchten.

7. Senken Sie die Heckklappe ab, bis sie im Heck der Staubbox sitzt (**Bild 14**).

Hinweis: Die Riegelflansche an der Heckklappe werden ganz von den Heckklappenflanschen an der Staubbox arretiert.

Prüfungen vor dem Start

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie die folgenden Punkte täglich vor jedem Einsatz der Maschine:

- Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit und füllen Sie ggf. die entsprechende Bremsflüssigkeitssorte auf, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 21\)](#).

- Prüfen Sie den Stand des Motoröls und füllen Sie ggf. Öl auf, siehe [Prüfen des Motorölstands \(Seite 22\)](#).
- Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 23\)](#).
- Prüfen Sie die Funktion des Bremspedals.
- Prüfen Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Lenkwirkung zu prüfen.
- Untersuchen Sie die Maschine auf Öllecks, lockere Teile und andere auffällige Fehler.

Hinweis: Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen, bevor Sie auf Öllecks, lose Teile und andere Abnutzung und Beschädigungen prüfen.

Wenn Sie irgendwelche Missstände feststellen, melden Sie diese sofort den Mechaniker oder ziehen Sie Ihre Aufsicht heran, bevor Sie die Maschine einsetzen. Unter Umständen möchte Ihre Aufsicht andere Bereiche täglich prüfen lassen. Fragen Sie also nach, welche Verantwortung Sie tragen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem ersten Anlassen des Motors.

Bremsflüssigkeitstyp: DOT 3

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Haube an, um den Hauptbremszylinder und den Behälter zugänglich zu machen (**Bild 16**).

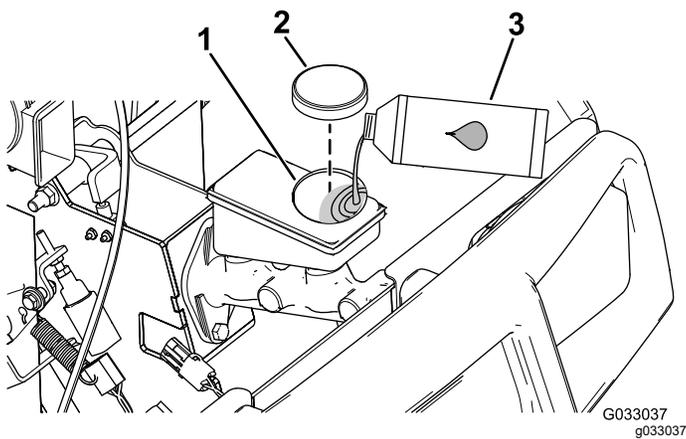


Bild 16

1. Füllstutzen (Behälter)
2. Behälterdeckel
3. DOT 3-Bremsflüssigkeit

3. Lesen Sie den Flüssigkeitsstand am Stutzen an der Seite des Behälters ab (**Bild 17**).

Hinweis: Der Stand sollte über der Minimum-Markierung liegen.

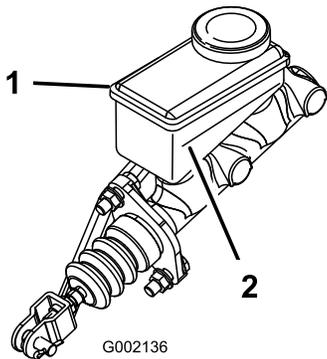


Bild 17

1. Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Minimum-Markierung

4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist:

- A. Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und nehmen den Deckel ab (**Bild 16**).
- B. Füllen Sie DOT 3-Bremsflüssigkeit in den Behälter, bis der Füllstand über der Minimum-Markierung liegt (**Bild 17**).

Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter.

- C. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf (**Bild 16**).

5. Schließen Sie die Motorhaube der Maschine.

Prüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Ölstand im Motor vor dem ersten Anlassen des Motors.

Hinweis: Der Motor wird vom Werk mit Öl im Kurbelwellengehäuse ausgeliefert. Überprüfen Sie jedoch den Ölstand vor und nach dem Anlassen des Motors.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifizierung CH-4, CI-4, CJ-4 oder höher)

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle

USE THESE SAE VISCOSITY OILS

		15W-40						→
		10W-30						→
		5W-30						←
°F	-30	-10	10	32	50	70	90	110
°C	-34	-23	-12	0	10	21	32	43
STARTING TEMPERATURE RANGE ANTICIPATED BEFORE NEXT OIL CHANGE								

* A synthetic 5W-30 oil may be used.

G017503

g017503

Bild 18

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Heben Sie die Staubbox an, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 19\)](#).
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (**Bild 19**), damit kein Schmutz in das Peilstabrohr gelangen und den Motor beschädigen kann.

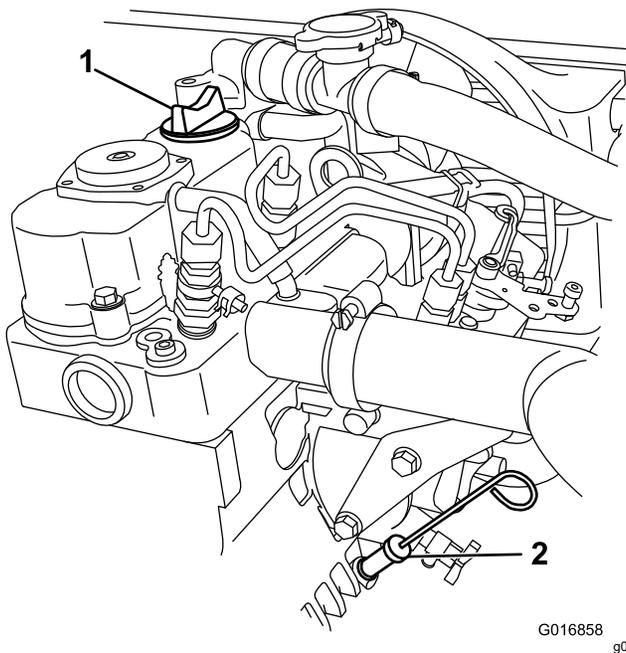


Bild 19

1. Fülldeckel 2. Ölpeilstab

4. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Ende ab.
5. Stecken Sie den Ölpeilstab vollständig in das Peilstabrohr (Bild 19).
6. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende (Bild 19).

Hinweis: Nehmen Sie bei zu niedrigem Ölstand den Fülldeckel ab und füllen nur so viel Öl langsam ein, dass der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht. Gießen Sie Öl langsam ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein.**

7. Stecken Sie den Ölpeilstab vollständig ein (Bild 19).
8. Senken Sie die Staubox ab, siehe Absenken der Staubox (Seite 20).

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Reifenluftdruck: 55 bis 103 kPa

Wichtig: Überschreiten Sie nicht den Höchstdruck, der auf der Seite der Reifen angegeben ist.

Hinweis: Der erforderliche Reifendruck hängt von der mitgeführten Nutzlast ab.

1. Prüfen Sie den Druck in allen Reifen.

Hinweis: Halten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck zwischen 55 bis 1,52 bar.

- Verwenden Sie einen niedrigeren Reifendruck für leichte Nutzlasten, eine geringere Bodenverdichtung, ein besseres Fahrverhalten und weniger Reifenabdrücke auf dem Boden.
- Verwenden Sie einen höheren Reifendruck beim Befördern schwerer Nutzlasten bei hohen Fahrgeschwindigkeiten.

2. Pumpen Sie Luft in die Reifen oder lassen Sie sie ab, um den Druck in allen Reifen einzustellen.

Betanken

Empfohlener Kraftstoff

Der Motor wird mit sauberem, frischem Dieseldieselkraftstoff mit einem Oktanwert von mindestens 40 betrieben. Kaufen Sie nur so viel Kraftstoff, wie sie innerhalb von 30 Tagen verbrauchen können, um immer frischen Kraftstoff sicherzustellen.

Verwenden Sie bei Temperaturen über -7 °C Sommerdiesel (Nr. 2-D) und bei Temperaturen unter -7 °C Winterdiesel (Nr. 1-D oder eine Mischung aus Nr. 1-D/2-D). Der Einsatz von Winterdiesel bei niedrigeren Temperaturen vermittelt niedrigere Flamm- und Fließpunktmerkmale, was das Anlassen verbessert und die Gefahr einer chemischen Trennung des Kraftstoffes infolge niedriger Temperaturen verhindert.

Die Verwendung von Sommerdiesel bei Temperaturen über -7 °C erhöht die Lebensdauer der Kraftstoffpumpe.

Wichtig: Verwenden Sie nie Kerosin oder Benzin anstelle von Dieseldieselkraftstoff. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift führt zu Motorschäden.

Betanken

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 26,5 l

1. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel.
2. Entfernen Sie den Tankdeckel (Bild 20).

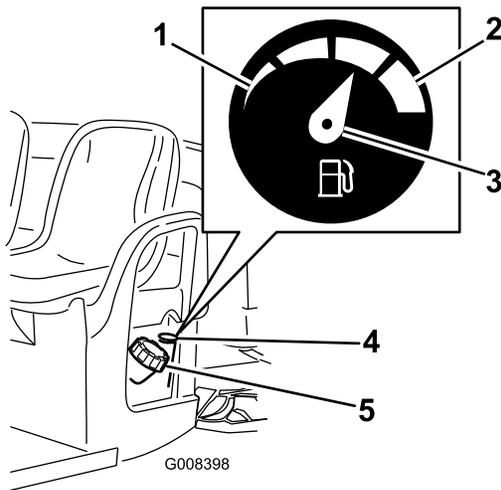


Bild 20

- | | |
|----------|---------------|
| 1. Leer | 4. Benzinuhr |
| 2. Voll | 5. Tankdeckel |
| 3. Nadel | |

3. Füllen Sie den Tank bis ungefähr 25 mm unter die Unterseite des Füllstutzens und setzen Sie den Deckel auf.

Hinweis: Füllen Sie den Tank nicht zu voll.

4. Bringen Sie den Tankdeckel sicher an.
5. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Anlassen des Motors

Wichtig: Versuchen Sie nie, die Maschine zum Starten zu schieben oder zu schleppen.

1. Setzen Sie sich auf den Bediensitz, stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss, treten Sie auf die Bremse und drehen Sie das Zündschloss nach rechts in die EIN-Stellung.

Hinweis: Wenn der Alarm beim Rückwärtsfahren installiert ist und der Ganghebel in der RÜCKWÄRTS-Stellung ist, ertönt zur Warnung des Benutzers ein Summer.

2. Drehen Sie das Zündschloss nach links in die START-Stellung, wenn die Glühkerzenlampe nicht mehr aufleuchtet.
3. Drehen Sie das Zündschloss nach links in die AUS-Stellung, wenn der Motor anspringt.
4. Lösen Sie die Feststellbremse.

Anhalten der Maschine

Wichtig: Wenn Sie die Maschine auf einem Gefälle anhalten, halten Sie die Maschine mit der Betriebsbremse an und arretieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht bewegt. Wenn Sie den Motor mit dem Fahrpedal an einer Hanglage zum Stillstand bringen, kann die Maschine beschädigt werden.

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal.
2. Treten Sie langsam auf das Bremspedal, um die Betriebsbremsen zu aktivieren, bis die Maschine zum Stillstand gekommen ist.

Hinweis: Der Bremsweg hängt von der Last und der Geschwindigkeit der Maschine ab.

Parken der Maschine

1. Treten Sie auf das Bremspedal, um die Maschine auf einer ebenen Fläche mit den Betriebsbremsen anzuhalten.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben, um die Feststellbremse zu aktivieren.
3. Drehen Sie den Schlüssel für das Zündschloss nach links in die AUS-Stellung.
4. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Einfahren einer neuen Maschine

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden—Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine ein.

Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine für die richtige Leistung und lange Haltbarkeit der Maschine ein.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen ordnungsgemäß eingefahren sind, siehe [5 Einfahren der Bremsen \(Seite 13\)](#).
- Prüfen Sie den Flüssigkeits- und Motorölstand regelmäßig. Achten Sie auf Zeichen, dass die Maschine oder die Komponenten überhitzen.
- Lassen Sie einen kalten Motor ca. 15 Sekunden lang nach dem Starten warm laufen.
- Variieren Sie die Fahrgeschwindigkeit während des Einsatzes. Vermeiden Sie schnelles Starten und Anhalten.
- Ein Einfahröl für den Motor erübrigt sich. Das zuerst eingefüllte Motoröl ist das für den regelmäßigen Ölwechsel empfohlene.

- Siehe [Wartung \(Seite 27\)](#) für mögliche Sonderanweisungen für die ersten Betriebsstunden.
- Prüfen Sie die Position der vorderen Aufhängung und stellen diese bei Bedarf ein; siehe [Einstellen der Vorspur der Vorderräder und der Neigung \(Seite 41\)](#).

Beladen der Staubox

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien beim Beladen der Staubox und der Verwendung der Maschine:

- Halten Sie die Nutzlast der Maschine ein und begrenzen Sie das Gewicht auf die Last, die Sie in der Staubox befördern können, siehe [Technische Daten \(Seite 18\)](#), und die auf dem Nutzlastaufkleber an der Maschine angegeben ist.

Hinweis: Die angegebenen Lastgrenzen für die Maschine gelten nur auf ebenen Flächen.

- Verringern Sie das Gewicht der Ladung, die Sie in der Staubox befördern, wenn Sie die Maschine auf Hanglagen und in unebenem Terrain einsetzen.
- Verringern Sie das Gewicht der Ladung, wenn Sie große Materialien (mit einem hohen Schwerpunkt) befördern, u. a. einen Stapel Ziegel, Holz für den Landschaftsbau oder Düngersäcke. Verteilen Sie die Last so flach wie möglich und stellen sicher, dass sie Ihre Sicht nach hinten nicht einschränkt.
- Zentrieren Sie die Ladungen und beladen Sie die Staubox wie folgt:
 - Verteilen Sie das Gewicht der Ladung in der Staubox seitlich.

Wichtig: Ein Umkippen ist wahrscheinlicher, wenn die Staubox einseitig beladen ist.

- Verteilen Sie das Gewicht der Ladung in der Staubox in Längsrichtung.

Wichtig: Wenn Sie die Ladung hinter der Hinterachse positionieren und der Antrieb auf die Vorderräder verringert ist, ist ein Verlust der Maschinenkontrolle oder ein Umkippen wahrscheinlicher.

- Passen Sie besonders auf, wenn Sie überdimensionierte Ladungen in der Staubox befördern, besonders wenn Sie das Gewicht der überdimensionalen Ladung nicht in der Staubox zentrieren können.
- Vergurten Sie die Ladung falls möglich an der Staubox, damit sie sich nicht verlagert.
- Passen Sie beim Transport von Flüssigkeiten in einem großen Behälter (z. B. einem Sprühbehälter)

auf, wenn Sie mit der Maschine hangauf- oder hangabwärts fahren, die Geschwindigkeit plötzlich ändern oder anhalten oder wenn Sie über unebene Oberflächen fahren.

Die Staubox hat ein Fassungsvermögen von 0,37 m³. Die Menge (das Volumen) des Materials, das in der Staubox aufgenommen werden kann, ohne die Nutzlast der Maschine zu überschreiten, hängt stark von der Dichte des Materials ab. So wiegt beispielsweise eine flachgehäufte Ladung nassen Sands 680 kg, was die Nutzlast um 113 kg überschreitet. Eine flache Ladung Holz wiegt dagegen nur 295 kg, d. h. sie liegt unter der Nutzlast.

In der Tabelle unten finden Sie die Lastgrenzen für verschiedene Materialien:

Material	Dichte	Maximale Stauboxkapazität (auf ebener Oberfläche)
Kies, trocken	1.522 kg/m ³	Voll
Kies, nass	1.922 kg/m ³	¾ voll
Sand, trocken	1.442 kg/m ³	Voll
Sand, nass	1.922 kg/m ³	¾ voll
Holz	721 kg/m ³	Voll
Rinde	< 721 kg/m ³	Voll
Erde, kompakt	1.602 kg/m ³	¾ voll (ca.)

Transportieren der Maschine

Befördern Sie die Maschine über lange Strecken auf einem Anhänger mit Rampen über die ganze Breite. Stellen Sie sicher, dass die Maschine auf dem Anhänger befestigt ist. In [Bild 21](#) und [Bild 22](#) finden Sie die Vergurtungsstellen der Maschine.

⚠ ACHTUNG

Lockere Sitze können beim Transport von der Maschine und vom Anhänger herunterfallen und auf einer Maschine landen oder ein Hindernis auf Straßen bilden.

Entfernen Sie die Sitze, oder stellen Sie sicher, dass sie in ihren Einrückstellen befestigt sind.

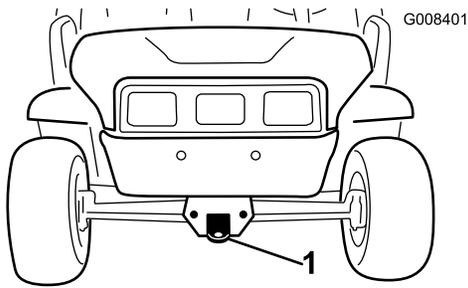


Bild 21

1. Anhängerkupplung und Vergurtungsstelle (Maschinenfront)

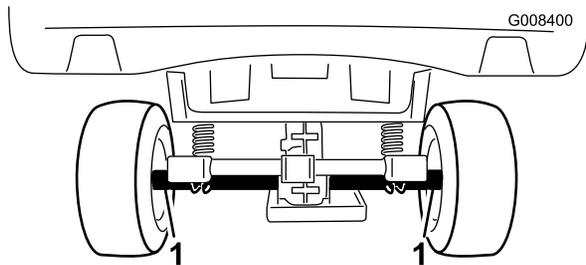


Bild 22

1. Vergurtungsstellen an der Hinterachse (Maschinenheck)

Schleppen eines Anhängers

Die Maschine kann einen Anhänger schleppen. Zwei Typen der Anbauvorrichtungen werden für unterschiedliche Anwendungen für die Maschine angeboten. Ihr Toro-Vertragshändler berät Sie gerne näher.

Überlasten Sie weder die Maschine noch den Anhänger, wenn Sie eine Ladung befördern oder einen Anhänger schleppen. Ein Überlasten kann zu schlechter Leistung und zur Beschädigung der Bremsen, Achse, des Motors, der Antriebsachse, Lenkung, Aufhängung, Rahmenstruktur und der Reifen führen. Beladen Sie Anhänger immer so, dass 60 % der Nutzlast vorne auf dem Anhänger liegt. Dadurch werden ca. 10 % des Bruttoanhängergewichts auf die Anbauvorrichtung der Maschine verlagert.

Die maximale Nutzlast darf 567 kg (einschließlich des Bruttoanhängergewichts) nicht überschreiten. Beispiel: Bei einem Bruttoanhängergewicht von 182 kg ergibt sich eine maximale Nutzlast von 386 kg.

Beladen Sie beim Abschleppen immer die Staubox, um eine ausreichende Bremswirkung und Bodenhaftung sicherzustellen. Überschreiten Sie nie das Bruttoanhängergewicht.

Vermeiden Sie das Abstellen einer Maschine mit Anhänger an Hängen. Aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren die Anhängerräder, wenn Sie an einem Hang parken müssen.

Abschleppen der Maschine

Im Notfall können Sie die Maschine über eine kurze Strecke abschleppen. Toro kann dies jedoch nicht als normale Vorgehensweise empfehlen.

⚠️ WARNUNG:

Das Abschleppen mit zu hohen Geschwindigkeiten kann zum Verlust der Lenkkontrolle und so zu Verletzungen führen.

Schleppen Sie die Maschine höchstens mit 8 km/h ab.

Zum Abschleppen der Maschine werden zwei Personen benötigt. Verwenden Sie einen Pritschenwagen oder Anhänger, wenn die Maschine über längere Strecken transportiert werden muss, [Schleppen eines Anhängers \(Seite 26\)](#)

1. Nehmen Sie den Treibriemen von der Maschine ab, siehe [Austauschen des Treibriemens \(Seite 48\)](#).
2. Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Zunge vorne am Maschinenrahmen ([Bild 21](#)).
3. Legen Sie den LEERLAUF ein und lösen die Feststellbremse.

Wartung

Hinweis: Laden Sie ein Exemplar des elektrischen oder hydraulischen Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

Wichtig: Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Motorbedienungsanleitung.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie den Zustand des Treibriemens.
Nach 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl. • Wechseln Sie den Motorölfilter.
Nach 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine ein.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen der Prüfungen vor dem Start. Prüfen Sie die folgenden Punkte täglich vor jedem Einsatz der Maschine: • Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit. • Prüfen Sie das Motoröl. Prüfen Sie den Ölstand im Motor vor dem ersten Anlassen des Motors. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie die Funktion des Schalthebels. • Prüfen Sie die Hauptantriebskupplung. • Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie die Lager und Büchsen ein. • Tauschen Sie den Luftfilter aus. Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz öfter, wenn er schmutzig oder beschädigt ist. • Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen. • Ziehen Sie die Radmuttern an. • Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten. • Prüfen Sie die Vorspur der Vorderräder und die Neigung. • Prüfen Sie den Getriebeölstand. • Prüfen Sie die Leerlauf-Einstellung des Ganghebels. • Reinigen Sie die Motorkühlbereiche. • Prüfen Sie die Bremsen.
Alle 150 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl (doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen, siehe). • Wechseln Sie den Motorölfilter. Wechseln Sie das Öl (doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen).
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie die Hauptantriebskupplung (öfter in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Stellen Sie ggf. die Feststellbremse ein. • Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Treibriemens.
Alle 300 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie die vorderen Radlager ein.
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen.
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Wechseln Sie das Getriebeöl.
Alle 1000 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Kühlmittel. • Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.
Jährlich	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie alle jährlichen Wartungsarbeiten aus, die in der Bedienungsanleitung aufgeführt sind.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Prüfen Sie die Funktion der Bremse und der Feststellbremse.							
Prüfen Sie den Schalthebel und den Leerlauf.							
Prüfen Sie den Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Motorölstand.							
Prüfen Sie den Getriebeölstand.							
Prüfen Sie den Luftfilter.							
Prüfen Sie die Motorkühlrippen.							
Stellen Sie fest, ob der Motor abnormale Geräusche von sich gibt.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie die Funktion der Kupplung.							
Überprüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Funktion des Fahrpedals.							
Schmieren Sie alle Schmiernippel ein.							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

⚠️ WARNUNG:

Für die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten muss die Staubox angehoben werden.

Eine angehobene Staubox kann herunterfallen und Personen verletzen, die sich darunter befinden.

- Stützen Sie die Staubox immer mit der Stützstange ab, bevor Sie unter ihr arbeiten.
- Entfernen Sie jede Ladung aus der Staubox, bevor Sie unter ihr arbeiten.

▲ ACHTUNG

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Schlüssel aus dem Zündschloss und schließen Sie den Zündkerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen

Führen Sie alle Wartungsarbeiten doppelt so häufig wie angegeben durch, wenn die Maschine in den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird.

- Einsatz in Wüstengebieten
- Einsatz bei niedrigen Temperaturen unter 10 °C
- Schleppen eines Anhängers
- Fahrzeit liegt normalerweise unter 5 Minuten
- Häufiger Einsatz in staubigen Konditionen
- Bauarbeiten
- Lassen Sie die Bremsen des Fahrzeuges so bald wie möglich prüfen und reinigen, wenn das Fahrzeug längere Zeit in Schlamm, Sand, Wasser oder unter ähnlichen schmutzigen Bedingungen eingesetzt wurde. So wird verhindert, dass reibendes Material eine überdurchschnittliche Abnutzung verursacht.
- Fetten Sie bei regelmäßiger, überdurchschnittlich anspruchsvoller Belastung alle Schmiernippel ein und prüfen den Luftfilter täglich, um überdurchschnittliche Abnutzung zu verhindern.

Vorbereitungen für die Maschinenwartung

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
3. Lassen Sie den Motor und Auspuff abkühlen.

Anheben der Maschine

▲ GEFAHR

Eine aufgebockte Maschine kann instabil sein. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber herunterfallen und darunter befindliche Personen verletzen.

- Lassen Sie den Motor nie an, wenn die Maschine aufgebockt ist.
- Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie von der Maschine absteigen.
- Blockieren Sie die Räder, wenn die Maschine von Hebegegeräten abgestützt wird.
- Stützen Sie die Maschine nach dem Anheben auf Achsständern ab.

Wichtig: Wenn der Motor für die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten und/oder Motordiagnostik laufen muss, müssen die Hinterräder eine Bodenfreiheit von 25 mm haben und die Hinterachse muss auf Achsständern abgestützt sein.

- Die vordere Hebestelle der Maschine befindet sich vorne am Rahmen hinter der Anhängerkupplung (Bild 23).

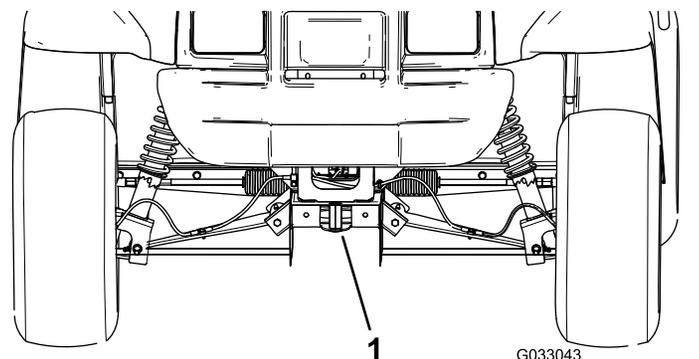


Bild 23

1. Vordere Hebestelle

- Die hintere Hebestelle der Maschine befindet sich unter den Achsrohren (Bild 24).

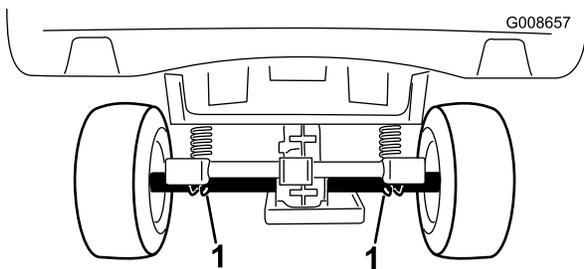


Bild 24

g008657

1. Hintere Hebestellen

Öffnen der Motorhaube

Öffnen der Motorhaube

1. Heben Sie den Hebel der Gummriegel an jeder Seite der Motorhaube an (Bild 25).

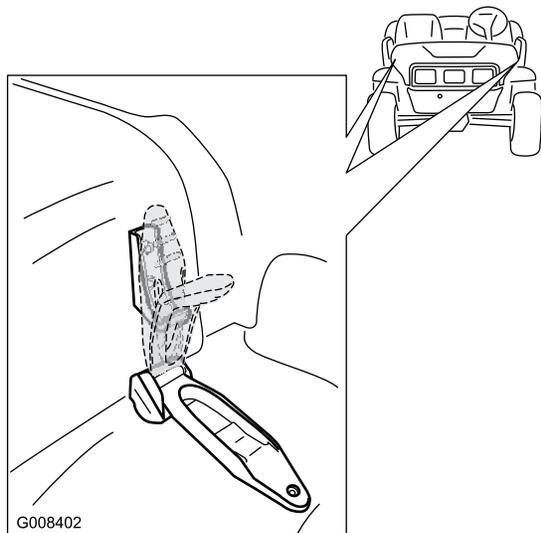


Bild 25

g008402

2. Öffnen Sie die Haube.

Schließen der Motorhaube

1. Senken Sie die Motorhaube langsam auf das Chassis ab.
2. Fluchten Sie die Gummriegel auf den Riegelankern an jeder Seite der Motorhaube aus, um die Motorhaube zu befestigen (Bild 25).

Schmierung

Einfetten der Maschine

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Fetten Sie die Lager und Büchsen ein. Fetten Sie die Maschine häufiger ein, wenn sie stark beansprucht wird.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Fett auf Lithiumbasis

1. Wischen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen ab, damit Fremdkörper nicht in das Lager oder die Büchse gelangen.
2. Setzen Sie eine Fettpresse an den Nippeln an der Maschine an und pumpen Sie ein oder zwei Fettstöße ein.
3. Wischen Sie überschüssiges Fett von der Maschine ab.

Die Schmiernippel befinden sich am inneren Ende der Steuerarme (Bild 26), am Kugelgelenk der Spurstange und am äußeren Ende der Steuerarme (Bild 27).

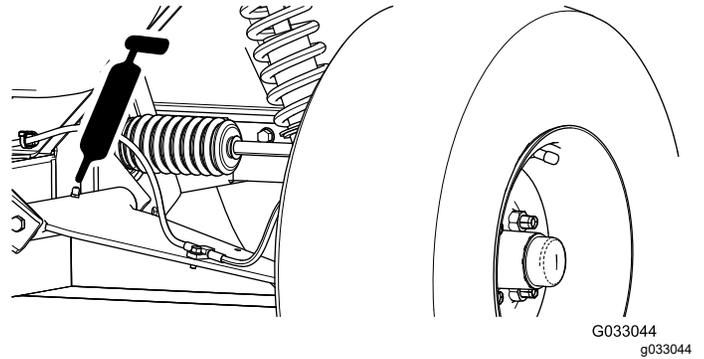


Bild 26

Bild zeigt linke Seite

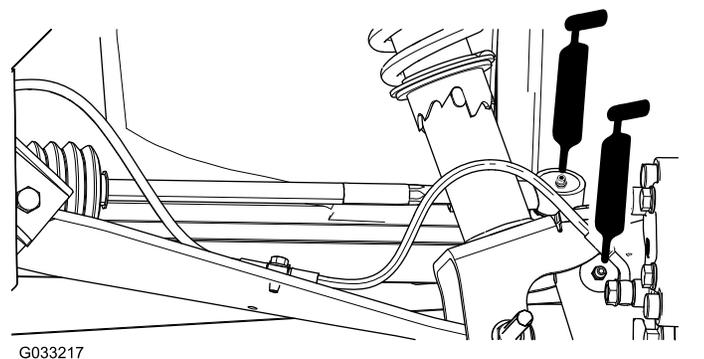


Bild 27

Bild zeigt linke Seite

Einfetten der vorderen Radlager

Wartungsintervall: Alle 300 Betriebsstunden

Technische Daten Fett/Schmiermittel: Mobilgrease XHP™-222

Entfernen der Radnabe und des Drehzylinders

1. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen sie auf Achsständern ab.
2. Nehmen Sie die vier Radmuttern ab, mit denen das Rad an der Radnabe befestigt ist ([Bild 28](#)).

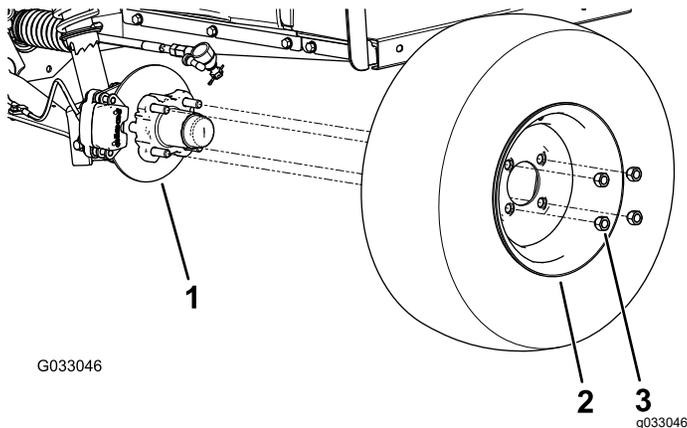


Bild 28

1. Nabe
2. Rad
3. Radmutter

3. Entfernen Sie die Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}'' \times \frac{3}{4}''$), mit denen die Halterung für die Bremse an der Spindel befestigt ist, und nehmen die Bremse von der Spindel ab ([Bild 29](#)).

Hinweis: Stützen Sie die Bremse ab, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

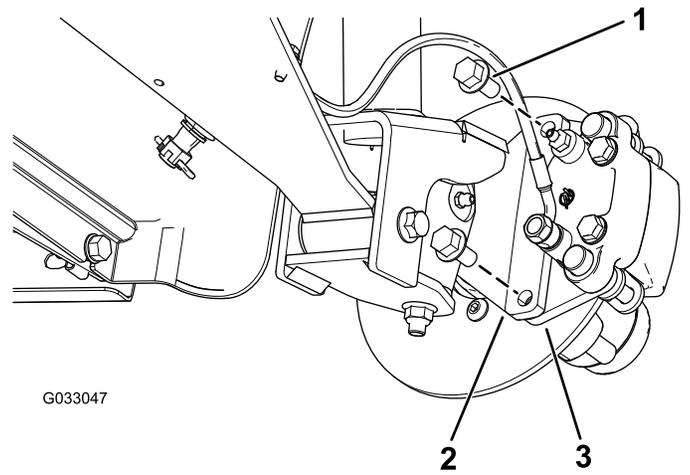


Bild 29

1. Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}'' \times \frac{3}{4}''$)
2. Spindel
3. Bremsbackenhalterung (Bremse)

4. Nehmen Sie den Staubdeckel von der Radnabe ab ([Bild 30](#)).

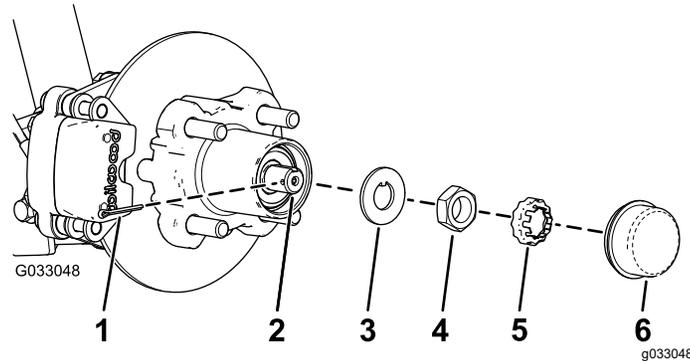


Bild 30

1. Splint
2. Spindel
3. Nasenscheibe
4. Spindel Mutter
5. Mutterhalter
6. Staubdeckel

5. Nehmen Sie den Splint und die Mutterbefestigung von der Spindel und der Spindel Mutter ab ([Bild 30](#)).
6. Nehmen Sie die Spindel Mutter von der Spindel ab und trennen die Radnabe und den Drehzylinder von der Spindel ab ([Bild 30](#) und [Bild 31](#)).

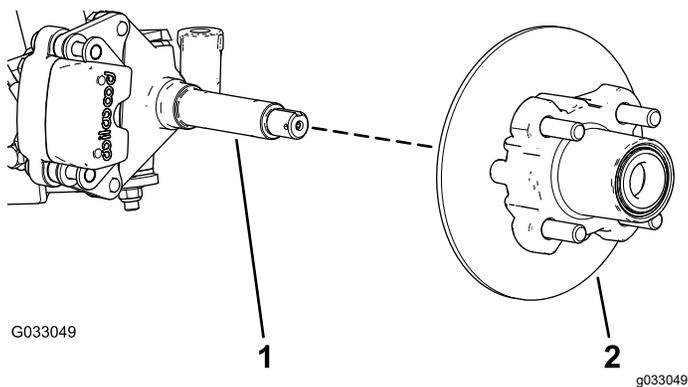


Bild 31

1. Spindel
2. Radnabe und Drehzylinder

7. Wischen Sie die Spindel mit einem sauberen Lappen ab.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7 an der Radnabe und dem Drehzylinder auf der anderen Seite der Maschine.

Einfetten der Radlager

1. Nehmen Sie das Außenlager und den Lagerring von der Radnabe ab (Bild 32).

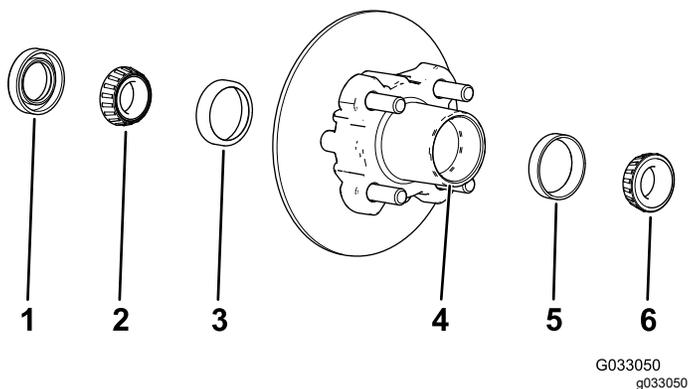


Bild 32

1. Dichtung
2. Innenlager
3. Innerer Lagerring
4. Lagerhohlraum (Radnabe)
5. Äußerer Lagerring
6. Außenlager

2. Nehmen Sie die Dichtung und das Innenlager von der Radnabe ab (Bild 32).
3. Wischen Sie die Dichtung ab und prüfen sie auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Reinigen Sie die Dichtung nicht mit Reinigungsmittel. Tauschen Sie die Dichtung aus, wenn sie beschädigt oder abgenutzt ist.
4. Reinigen Sie die Lager und Lagerringe und prüfen die Teile auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile. Stellen Sie sicher, dass die Lager und Lagerringe sauber und trocken sind.

5. Entfernen Sie Fett, Schmutz und Rückstände aus dem Hohlraum der Radnabe (Bild 32).
6. Füllen Sie die Lager mit der angegebenen Fettsorte.
7. Füllen Sie den Hohlraum der Nabe zu 50 % bis 80 % mit der angegebenen Fettsorte (Bild 32).
8. Montieren Sie das Innenlager auf dem Lagerring an der Innenseite der Nabe und setzen Sie die Dichtung ein (Bild 32).
9. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 8 an den Lagern für die andere Radnabe.

Montieren der Radnabe und des Drehzylinders

1. Fetten Sie die Spindel leicht mit der angegebenen Fettsorte ein (Bild 33).

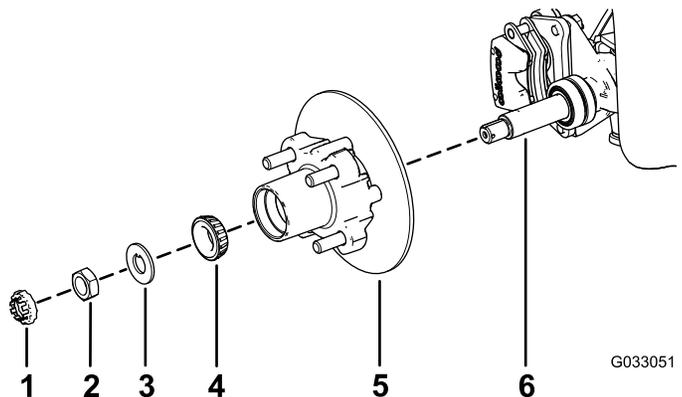


Bild 33

1. Mutterbefestigung
2. Spindelmutter
3. Nasenscheibe
4. Außenlager
5. Radnabe, Drehzylinder, Innenlager, Lagerring und Dichtung
6. Spindel

2. Montieren Sie die Radnabe und den Drehzylinder an der Spindel mit dem Drehzylinder innen (Bild 33).
3. Montieren Sie das Außenlager an der Spindel und setzen das Lager auf den äußeren Lagerring (Bild 33).
4. Legen Sie die Nasenscheibe auf die Spindel (Bild 33).
5. Schrauben Sie die Spindelmutter auf die Spindel und ziehen Sie die Mutter auf ein Drehmoment von 15 N·m an, während Sie die Radnabe drehen um das Lager zu fixieren (Bild 33).
6. Lösen Sie die Spindelmutter, bis sich die Radnabe ungehindert dreht.

7. Ziehen Sie die Spindelmutter auf ein Drehmoment von 1,70-2,26 N·m an.
8. Befestigen Sie den Halter über der Mutter und prüfen Sie die Ausfluchtung des Schlitzes im Halter und dem Loch in der Spindel für den Splint (**Bild 34**).

Hinweis: Wenn der Schlitz im Halter und das Loch in der Spindel nicht ausgefluchtet sind, ziehen Sie die Spindelmutter an, um den Schlitz und das Loch auszufluchten; das maximale Drehmoment an der Mutter ist 2,3 N·m.

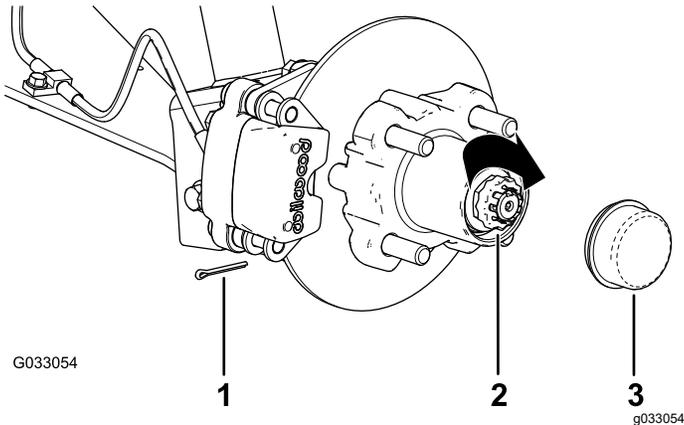


Bild 34

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. Splint | 3. Staubdeckel |
| 2. Mutterhalter | |

9. Setzen Sie den Splint ein und biegen Sie jeden Abschnitt um den Halter (**Bild 34**).
10. Setzen Sie den Staubdeckel auf die Radnabe (**Bild 34**).
11. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 10 an der Radnabe und dem Drehzylinder an der anderen Seite der Maschine.

Montieren der Bremsen und Räder

1. Reinigen Sie die beiden Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ "") und tragen Sie Gewindesperrmittel mittlerer Stärke auf die Schraubengewinde auf.
2. Fluchten Sie die Bremsbeläge mit jeder Seite des Drehzylinders (**Bild 29**) und die Löcher in der Bremsbackenhalterung mit den Löchern im Bremsenhalter des Spindelrahmens aus (**Bild 33**).
3. Befestigen Sie den Bremsbackenhalterung mit den beiden Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ "") am Spindelrahmen (**Bild 29**).
Ziehen Sie die beiden Bundkopfschrauben auf ein Drehmoment von 47 bis 54 N·m an.
4. Fluchten Sie die Löcher im Rad mit den Bolzen der Nabe aus und montieren das Rad so an der Nabe, dass das Reifenventil außen ist (**Bild 28**).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsoberfläche des Rads mit der Nabe bündig ist.

5. Befestigen Sie das Rad mit den Radmuttern an der Nabe (**Bild 28**).

Ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 108 bis 122 N·m an.

6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für die Bremse und das Rad auf der anderen Seite der Maschine.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden
Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz
öfter, wenn er schmutzig oder
beschädigt ist.

Hinweis: Warten Sie den Luftfilter häufiger (alle paar Stunden), wenn Sie in sehr staubigen oder sandigen Bedingungen arbeiten.

Prüfen des Luftfilters

1. Heben Sie die Staubbox an und stützen Sie sie mit der Stützstange ab, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 19\)](#).
2. Prüfen Sie das Luftfiltergehäuse auf Schäden, die eventuell zu einem Luftleck führen könnten ([Bild 35](#)).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Luftfilterabdeckung das gesamte Luftfiltergehäuse einwandfrei abdichtet.

Hinweis: Ersetzen Sie ein defektes Luftfiltergehäuse oder eine defekte Luftfilterabdeckung.

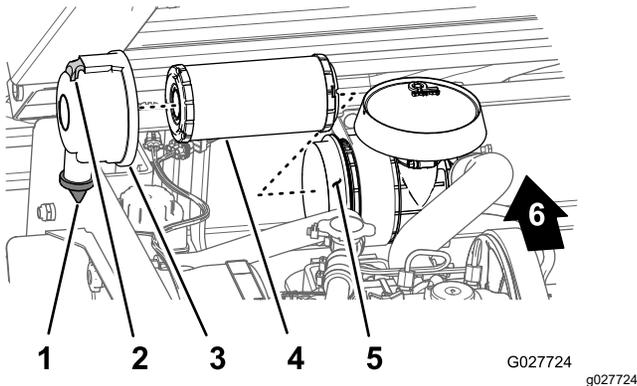


Bild 35

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Schmutzauswurfanschluss | 4. Luftfiltereinsatz |
| 2. Riegel | 5. Luftfiltergehäuse |
| 3. Luftfilterabdeckung | 6. Rückseite der Maschine |

3. Ziehen Sie den Riegel nach außen und drehen Sie die Luftfilterabdeckung nach links ([Bild 35](#)).
4. Nehmen Sie die Abdeckung vom Luftfiltergehäuse ab.
5. Schieben Sie den Luftfiltereinsatz vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse ([Bild 35](#)) heraus, um das Losrütteln von Staub zu minimieren.

Hinweis: Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters am Luftfiltergehäuse.

6. Prüfen Sie den Luftfiltereinsatz.

- Setzen Sie den Luftfiltereinsatz ein, wenn er sauber ist, siehe [Einsetzen des Luftfilters \(Seite 34\)](#).
- Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus, wenn er beschädigt ist, siehe [Auswechseln des Luftfilters \(Seite 34\)](#).

Auswechseln des Luftfilters

1. Entfernen Sie den Luftfiltereinsatz, siehe Schritte 1 bis 5 unter [Prüfen des Luftfilters \(Seite 34\)](#).
2. Prüfen Sie den neuen Filter auf eventuelle Versandschäden.

Hinweis: Prüfen Sie die Dichtfläche des Filters.

Wichtig: Bauen Sie nie defekte Luftfilter ein.

3. Setzen Sie den neuen Luftfilter ein, siehe [Einsetzen des Luftfilters \(Seite 34\)](#).

Einsetzen des Luftfilters

Wichtig: Um einem Motorschaden vorzubeugen, lassen Sie den Motor nur mit komplett eingebautem Luftfilter laufen.

Hinweis: Verwenden Sie nie beschädigte Filter.

Hinweis: Das Reinigen eines verwendeten Luftfiltereinsatzes wird nicht empfohlen, da das Filtermedium beschädigt werden könnte.

1. Reinigen Sie den Schmutzauswurfanschluss in der Luftfilterabdeckung ([Bild 35](#)).
2. Nehmen Sie das Gummiablassventil von der Abdeckung ab, reinigen Sie den Hohlraum und setzen Sie das Ablassventil wieder ein ([Bild 35](#)).
3. Setzen Sie den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse ein. Drücken Sie hierfür auf den äußeren Rand des Einsatzes, um ihn im Luftfiltergehäuse zu platzieren ([Bild 35](#)).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Filter einwandfrei abdichtet, indem Sie Druck auf den Außenrand des Filters ansetzen, wenn der Filter eingebaut wird. Drücken Sie nie auf die Mitte des Filters.

4. Fluchten Sie die Luftfilterabdeckung mit dem Luftfiltergehäuse aus, wobei das Gummiablassventil nach unten zeigen sollte, ungefähr zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr (vom Ende her gesehen) ([Bild 35](#)).
5. Befestigen Sie die Abdeckung mit den Laschen am Gehäuse ([Bild 35](#)).
6. Senken Sie die Staubbox ab, siehe [Absenken der Staubbox \(Seite 20\)](#).

9. Gießen Sie Öl in die Füllöffnung, bis der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht.
10. Gießen Sie Öl langsam ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens.

Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein.

11. Stecken Sie den Öfülldeckel und Peilstab wieder fest ein.

Wechseln des Motorölfilters

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden

Alle 150 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) Wechseln Sie das Öl (doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen).

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Schritte 1 bis 7 unter [Prüfen des Motorölstands \(Seite 22\)](#).
2. Entfernen Sie den vorhandenen Ölfilter ([Bild 37](#)).
3. Ölen Sie die neue Dichtung am Ölfilter leicht mit frischem Öl ein.
4. Schrauben Sie den neuen Filter auf den Filteradapter, bis die Dichtung die Befestigungsplatte berührt; ziehen Sie den Filter dann um eine weitere $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Umdrehung an ([Bild 37](#)).

Hinweis: Ziehen Sie den Ölfilter nicht zu fest.

5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem Öl der angegebenen Sorte ([Bild 36](#)).
6. Starten Sie den Motor, lassen ihn laufen und prüfen auf Dichtheit.
7. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand.

Hinweis: Gießen Sie ggf. Öl in den Motor ein, bis der Ölstand die Voll-Markierung des Peilstabs erreicht.

Warten der Kraftstoffanlage

Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

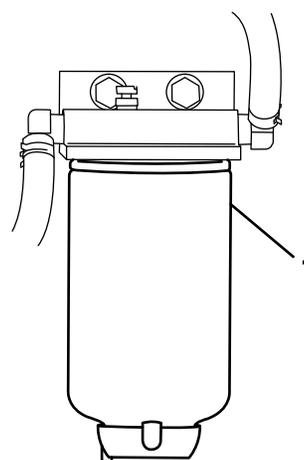
Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen, Verbindungen und Klemmen auf Zeichen von undichten Stellen, Verschleiß, Defekte oder lockere Anschlüsse.

Hinweis: Reparieren Sie beschädigte oder undichte Komponenten der Kraftstoffanlage, bevor Sie die Maschine verwenden.

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Heben Sie die Staubox an und stützen sie mit der Stützstange ab.
2. Stellen Sie einen sauberen Behälter unter den Kraftstofffilter.
3. Schrauben Sie den Kraftstofffilter von den Halterung ab ([Bild 39](#)).



G017504

Bild 39

g017504

1. Kraftstofffilter

4. Montieren Sie den Ersatzfilter, indem Sie ihn drehen, bis der Filter die Oberkante der Halterung berührt; ziehen Sie ihn dann um eine weitere Dreiviertelumdrehung an.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Batteriespannung: 12 Volt, 300 Ampere (Kaltstart) bei -18° C.

WARNUNG:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie nach dem Umgang mit Batterien Ihre Hände.

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die ein tödliches Gift ist und starke chemische Verbrennungen verursacht.

- Trinken Sie keine Batterieflüssigkeit. Vermeiden Sie einen Haut- und Augenkontakt und lassen Sie die Flüssigkeit auf die Kleidung kommen. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer reines Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen.
- Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen.
- Reinigen Sie korrodierte Batteriepole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron.
- Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Abschließen der Batterie

⚠ WARNUNG:

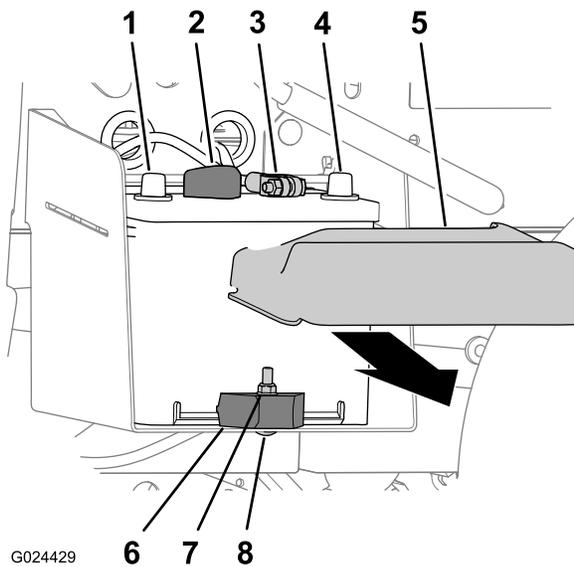
Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine und den Kabeln führen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Trennen Sie immer das Minuskabel (Schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (Rot) abtrennen.
- Schließen Sie immer das Pluskabel (Rot) an, bevor Sie das Minuskabel (Schwarz) anschließen.
- Halten Sie die Batteriehalterung immer in ihrer ordnungsgemäßen Position, um die Batterie zu schützen und zu befestigen.

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
 - Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.
1. Drücken Sie die Seiten der Batterieabdeckung zusammen und nehmen Sie die Abdeckung von der Batterieoberseite ab ([Bild 40](#)).



G024429

G024429

Bild 40

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1. Pluspol der Batterie | 5. Batterieabdeckung |
| 2. Pluskabel der Batterie | 6. Batterieklemme |
| 3. Minuskabel der Batterie | 7. Sicherungsmutter |
| 4. Minuspol der Batterie | 8. Schlossschraube |

2. Trennen Sie das Minuskabel der Batterie vom Batteriepol ab (Bild 40).
3. Trennen Sie das Pluskabel der Batterie vom Batteriepol ab (Bild 40).

Entfernen der Batterie

1. Schließen Sie die Batteriekabel ab, siehe [Abschließen der Batterie \(Seite 37\)](#).
2. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schlossschraube und die Batterieklemme, mit denen die Batterie am Batteriefach befestigt ist (Bild 40).
3. Nehmen Sie die Batterie aus dem Batteriefach (Bild 40).

Einbauen der Batterie

1. Fluchten Sie die Batterie mit dem Batteriefach der Maschine aus (Bild 40).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie so ausgefluchtet sind, wie in Bild 40 abgebildet.

2. Befestigen Sie die Batterie mit der Batterieklemme, der Schlossschraube und Sicherungsmutter am Batteriefach (Bild 40).
3. Schließen Sie die Batteriekabel an, siehe [Anschließen der Batterie \(Seite 38\)](#).

Anschließen der Batterie

1. Schließen Sie das Pluskabel am Batteriepol an (Bild 40).
2. Schließen Sie das Minuskabel am Batteriepol an (Bild 40).
3. Setzen Sie die Batterieabdeckung oben an der Batterie auf (Bild 40).

Aufladen der Batterie

⚠️ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine, siehe [Abschließen der Batterie \(Seite 37\)](#).
2. Schließen Sie ein Ladegerät mit drei Ampere oder vier Ampere an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie mit drei bis vier Ampere für vier bis acht Stunden auf (12 Volt).

Hinweis: Überladen Sie die Batterie nicht.

3. Setzen Sie die Batterie in das Chassis ein, siehe [Einbauen der Batterie \(Seite 38\)](#).

Einlagerung der Batterie

Wenn Sie die Maschine länger als einen Monat einlagern, nehmen Sie die Batterie heraus und laden sie komplett auf. Lagern Sie sie entweder auf einem Regal oder in der Maschine. Wenn Sie die Batterie in der Maschine lagern, lassen Sie die Kabel abgeklemmt. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden. Stellen Sie sicher, um einem Einfrieren der Batterie vorzubeugen, dass sie voll aufgeladen ist.

Auswechseln der Sicherungen

Die elektrische Anlage der Maschine wird durch sieben Sicherungen geschützt. Sie befinden sich unter der Motorhaube (Bild 41).

Alarm/Stromsteckdose	10 A
Motor	10 A

Scheinwerfer	10 A
Gerätesicherung	15 A
Anheben	15 A
Heckhub	15 A
Hupe	30 A

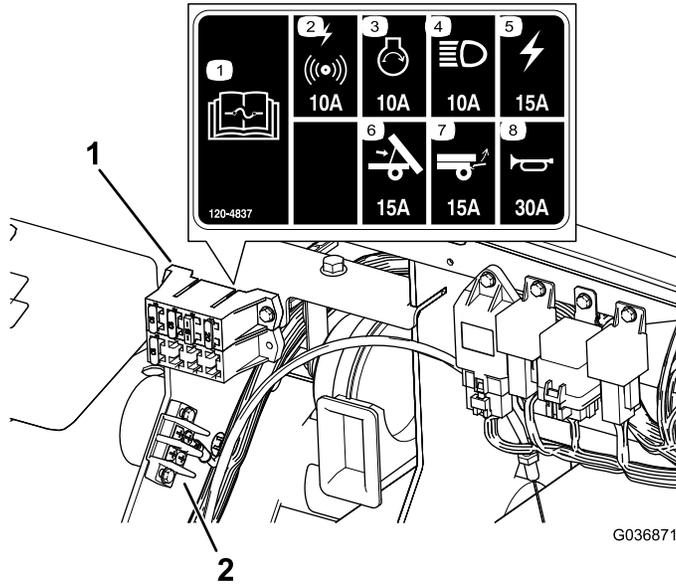


Bild 41

1. Sicherungskasten 2. Erdungsblock

Technische Daten: Siehe *Ersatzteilkatalog*.

- Schließen Sie die Batterie ab, siehe [Abschließen der Batterie \(Seite 37\)](#).
- Öffnen Sie die Haube.
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum vom Lampenanschluss hinten am Scheinwerfergehäuse ab ([Bild 42](#)).

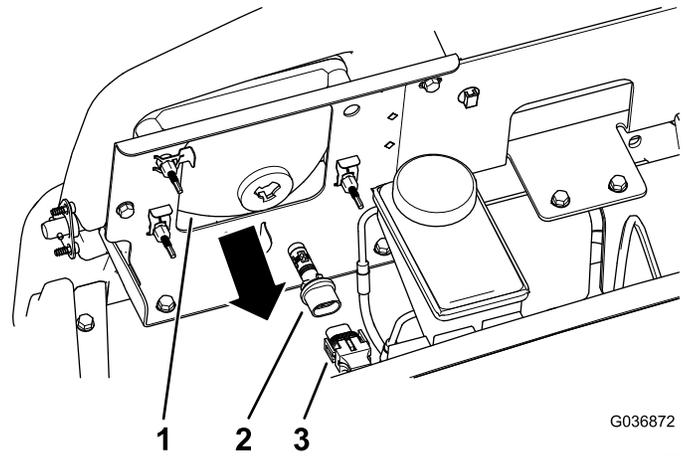


Bild 42

1. Scheinwerfergehäuse 3. Kabelbaum: Elektrischer Anschluss
2. Lampe

Warten der Scheinwerfer

Auswechseln der Birnen

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie eine Birne mit einer höheren Wattzahl einsetzen, für die das System nicht entworfen wurde, können Sie die 12-Volt-Steckdose beschädigen oder die Sicherung brennt durch.

Verwenden Sie immer die von Toro angegebene LED-Birne, um das Problem zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

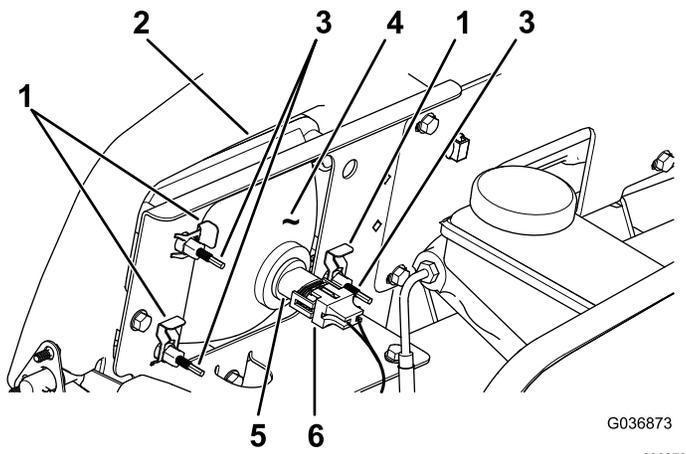
Die Birnen werden bei der Verwendung sehr heiß. Das Anfassen einer heißen Birne kann zu schweren Verbrennungen und Körperverletzungen führen.

Lassen Sie die Birnen vor dem Auswechseln abkühlen. Passen Sie beim Umgang mit den Birnen immer auf.

- Drehen Sie die Birne um eine Viertelumdrehung nach links und bewegen sie nach hinten aus dem Lampengehäuse ([Bild 42](#)).
- Setzen Sie die neue Birne und das neue Scheinwerfergehäuse ein und fluchten Sie die Nasen in der Birne mit den Schlitzen im Scheinwerfergehäuse aus ([Bild 42](#)).
- Drehen Sie die Lampe um eine Vierteldrehung nach rechts, um sie zu befestigen ([Bild 42](#)).
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum am Anschluss der neuen Lampe an ([Bild 42](#)).
- Schließen Sie die Batterie an und schließen Sie die Motorhaube, siehe [Anschließen der Batterie \(Seite 38\)](#).

Austauschen des Scheinwerfers

- Schließen Sie die Batterie ab, siehe [Abschließen der Batterie \(Seite 37\)](#).
- Öffnen Sie die Motorhaube, siehe [Schließen der Motorhaube \(Seite 30\)](#).
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum vom Lampenanschluss ab ([Bild 43](#)).



G036873
g036873

Bild 43

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Schelle | 4. Scheinwerfer |
| 2. Öffnung in der Stoßstange | 5. Lampe |
| 3. Einstellschraube | 6. Kabelbaum: Elektrischer Anschluss |

- Entfernen Sie die Schellen, mit denen der Scheinwerfer an der Scheinwerferhalterung befestigt ist ([Bild 43](#)).

Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Einbau des neuen Scheinwerfers auf.

- Schieben Sie den Scheinwerfer nach vorne durch die Öffnung in der vorderen Stoßstange und entfernen Sie ihn ([Bild 43](#)).
- Setzen Sie den neuen Scheinwerfer durch die Öffnung in der Stoßstange ein ([Bild 43](#)).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ausrichtungsstreben mit den Löchern in der Befestigungshalterung hinter der Stoßstange ausgefluchtet sind.

- Befestigen Sie den Scheinwerfer mit den in Schritt 4 entfernten Schellen.
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum am Lampenanschluss an ([Bild 43](#)).
- Stellen Sie die Scheinwerfer ein, um den Strahl auf die gewünschte Stelle zu richten, siehe [Einstellen der Scheinwerfer \(Seite 40\)](#).

Einstellen der Scheinwerfer

Mit den folgenden Schritten stellen Sie den Scheinwerferstrahl ein, wenn Sie einen Scheinwerfer herausgenommen oder ausgetauscht haben.

- Drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und schalten Sie die Scheinwerfer ein.
- Drehen Sie die Einstellschrauben an der Rückseite des Scheinwerfers ([Bild 43](#)), um den Scheinwerfer zu drehen und den Scheinwerferstrahl einzustellen.

Warten des Antriebssystems

Warten der Reifen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen.

Alle 100 Betriebsstunden—Ziehen Sie die Radmuttern an.

- Prüfen Sie die Reifen und Felgen auf Abnutzung oder Beschädigungen.

Hinweis: Betriebsunfälle, wie z. B. das Aufprallen auf Bordsteine, kann einen Reifen oder eine Felge beschädigen sowie das Rad unwuchtig machen. Prüfen Sie den Zustand deshalb nach Unfällen.

- Ziehen Sie die Radmuttern mit 108-122 N·m an.

Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten.

Wenn sich das Lenkrad in der Mittelposition ([Bild 44](#)) befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links oder rechts. Wenn Sie das Lenkrad um mehr als 13 mm nach links oder rechts drehen und die Reifen sich nicht drehen, überprüfen Sie die folgenden Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, um sicherzustellen, dass sie nicht lose oder beschädigt sind:

- Lenkwelle bis zur Verbindung der Lenkstange

Wichtig: Überprüfen Sie den Zustand und die Sicherheit der Ritzel-Wellendichtung ([Bild 45](#)).

- Zugstangen für die Montage von Lenkstangen

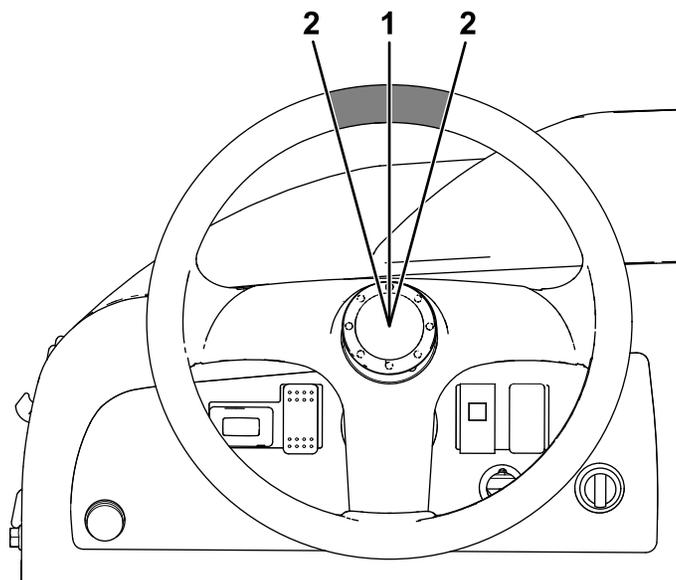


Bild 44

g313199

1. Lenkrad in der Mittelposition
2. 13 mm von der Mitte des Lenkrads

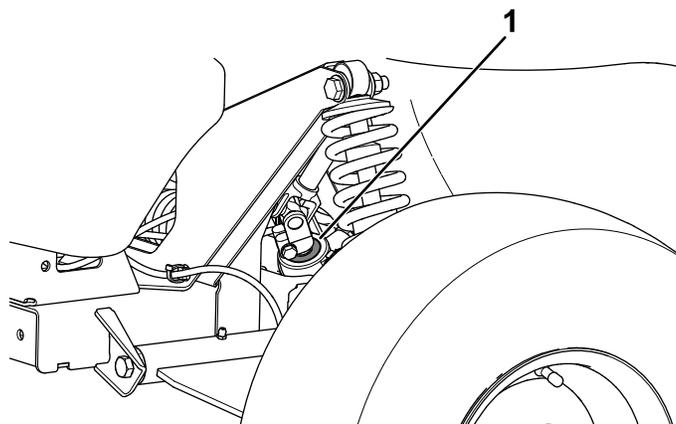


Bild 45

g313201

1. Ritzel-Wellendichtung

- Prüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass die Vorderreifen einen Druck von 0,83 bar haben.
 - Belasten Sie den Sitz mit dem durchschnittlichen Gewicht eines Bedieners, der die Maschine fährt, oder ein Bediener sollte auf dem Sitz sitzen. Für diesen Schritt muss das Gewicht oder der Bediener auf dem Sitz verbleiben.
 - Rollen Sie die Maschine auf einer ebenen Oberfläche 2-3 m geradlinig zurück und dann geradlinig vorwärts zur Ausgangsposition. Dies ermöglicht der Aufhängung, in die Betriebsstellung zu gehen.
 - Messen Sie die Vorspur, wenn die Räder geradeaus stehen.
1. Drehen Sie den Stellring am Stoßdämpfer mit dem Werkzeug, Toro Bestellnummer 132-5069, um die Länge der Feder zu ändern (Bild 46).

Hinweis: Stellen Sie die Kammer nur ein, wenn Sie ein Frontanbaugerät verwenden oder die Reifenabnutzung ungleichmäßig ist.

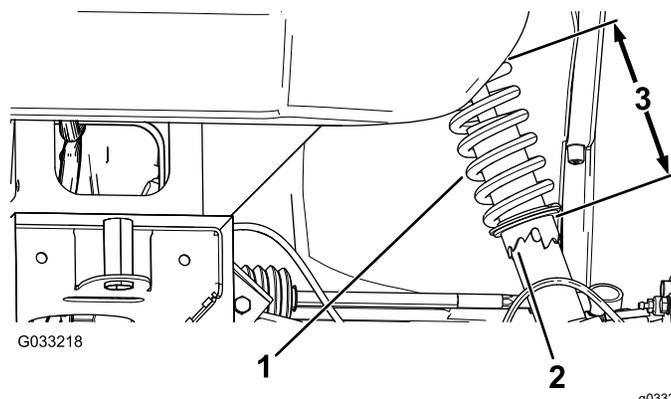


Bild 46

G033218

g033218

1. Stoßdämpferfeder
2. Stellring
3. Federlänge

Einstellen der Vorspur der Vorderräder und der Neigung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie die Vorspur der Vorderräder und die Neigung.

Wichtig: Für diesen Schritt müssen Sie ein Werkzeug, Toro Bestellnummer 132-5069, von Ihrem Toro Vertragshändler erwerben.

Die Vorspur sollte 0 mm bis 6 mm betragen.

2. Rollen Sie die Maschine auf einer ebenen Oberfläche 2-3 m geradlinig zurück und dann geradlinig vorwärts zur Ausgangsposition.
3. Messen Sie den Abstand zwischen beiden Vorderreifen auf Achshöhe (an der Vorder- und Rückseite der Vorderreifen) (Bild 47).

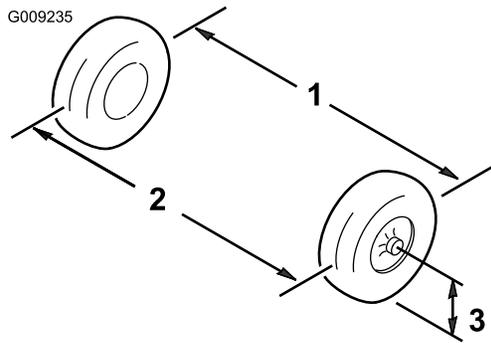


Bild 47

g009235

1. Reifenmittellinie: hinten
2. Reifenmittellinie: vorne
3. Mittellinie: Achse

4. Wenn der Wert nicht zwischen 0-6 mm liegt, lösen Sie die Klemmmuttern am äußeren Ende der Spurstangen (**Bild 48**).

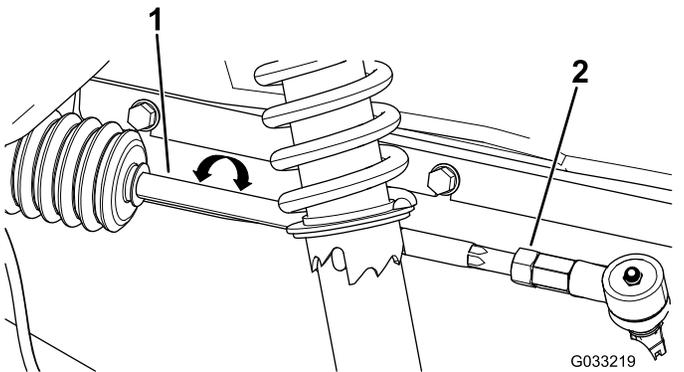


Bild 48

G033219
g033219

1. Spurstange
2. Klemmmutter

5. Drehen Sie beide Spurstangen, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.
6. Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmmuttern der Spurstange fest.
7. Stellen Sie sicher, dass sich das Lenkrad in beide Richtungen voll ausschlagen lässt.

Prüfen des Getriebeölstands

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Ölsorte: SAE 10W30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Nehmen Sie die Schraube aus dem Füllstand-Prüfloch heraus (**Bild 49**).

Hinweis: Der Getriebeöl-Füllstand in der Antriebsachse muss die Unterseite des Füllstand-Prüflochs erreichen.

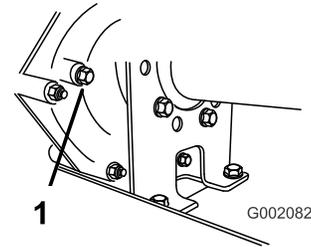


Bild 49

g002082

1. Füllstand-Prüfloch

3. Wenn der Stand des Getriebeöls nicht an der Unterseite des Füllstand-Prüflochs liegt, füllen Sie Öl der entsprechenden Sorte ein, siehe [Wechseln des Getriebeöls \(Seite 42\)](#).

Wechseln des Getriebeöls

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Ölsorte: SAE 10W-30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

Fassungsvermögen: 1,4 Liter

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Füll- und Ablassschraube mit einem Lappen (**Bild 50**).

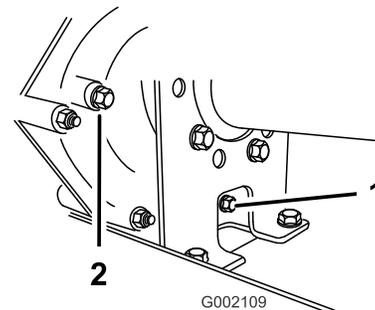


Bild 50

g002109

1. Ablassschraube
2. Füllschraube

3. Stellen Sie eine Auffangwanne mit einem Fassungsvermögen von 2 l oder mehr unter die Ablassschraube.
4. Drehen Sie die Füllschraube nach links, um sie zu entfernen (**Bild 50**).

Hinweis: Bewahren Sie die Füllschraube und Dichtung für das Einsetzen in Schritt 8 auf.

5. Drehen Sie die Ablassschraube nach links, um sie zu entfernen (Bild 50).

Hinweis: Bewahren Sie die Ablassschraube und Dichtung für das Einsetzen in Schritt 6 auf.

Hinweis: Lassen Sie das Öl vollständig vom Getriebe ablaufen.

6. Setzen Sie die Ablassschraube und Dichtung in das Ablassschraubenloch am Getriebe ein und ziehen sie an (Bild 50).

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

7. Füllen Sie den Behälter (Bild 51) über die Einfüllöffnung mit ca. 1,4 l Öl der angegebenen Ölsorte oder bis der Ölstand im Getriebe die Unterseite des Gewindes erreicht. (Bild 50).

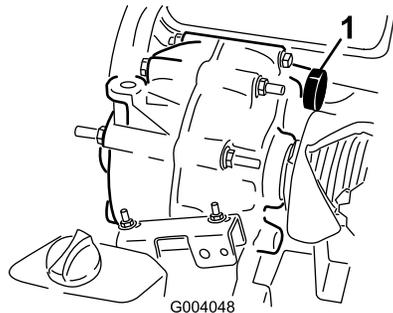


Bild 51

1. Füllschraube

2. Stellen Sie sicher, dass die Leerlaufhalterung in der NEUTRAL-Stellung ist (mit der Kabelbefestigungshalterung unter der Ganghalterung nivelliert), indem Sie die Antriebskupplung drehen (Bild 52).

Hinweis: Die Maschine sollte nicht vorwärts- oder rückwärtsrollen. Wenn sich die Maschine bewegen lässt, schieben Sie die Leerlaufhalterung in die NEUTRAL-Stellung.

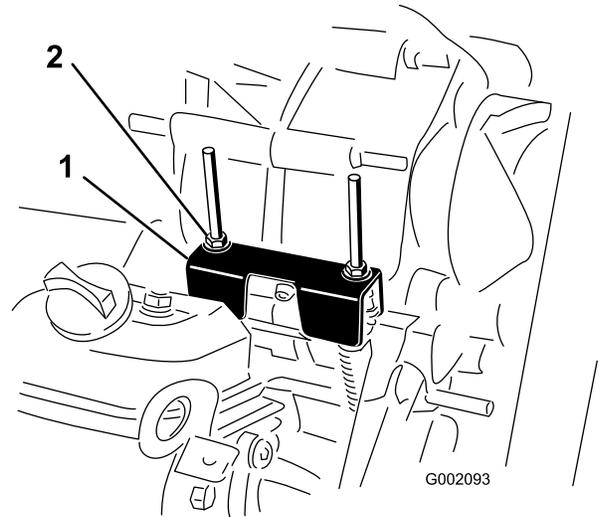


Bild 52

1. Leerlaufhalterung
2. Sicherungsmuttern

8. Setzen Sie die Füllschraube und Dichtung in das Füllschraubenloch am Getriebe ein und ziehen sie an (Bild 50).
9. Lassen Sie den Motor an und verwenden Sie die Maschine.
10. Prüfen Sie den Ölstand und füllen mehr Öl ein, wenn der Ölstand unter dem Gewinde im Füllschraubenloch liegt (Bild 50).

Prüfen und Einstellen der Leerlaufstellung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wenn Sie regelmäßige Wartungsarbeiten und/oder eine Motordiagnostik durchführen, müssen Sie das Getriebe in die NEUTRAL-Stellung bringen (Bild 52). Der Ganghebel der Maschine hat eine NEUTRAL-Stellung, die den Leerlauf des Getriebes steuert. Treffen Sie die folgenden Maßnahmen, um sicherzustellen, dass der Ganghebel in der Leerlaufstellung die Antriebsachse auch richtig auf Leerlauf schaltet:

1. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.

3. Drehen Sie eine der Sicherungsmuttern (Bild 52), um einen Abstand von 0,762 mm bis 1,524 mm zwischen der Unterseite der Mutter bzw. Scheibe und der Leerlaufhalterung zu erhalten.

Hinweis: Sie müssen die Gewindewelle unter der Halterung festhalten, wenn Sie die Stellung der Sicherungsmutter oben einstellen.

4. Drehen Sie die andere Sicherungsmutter, um einen Abstand von 0,76 mm bis 1,52 mm zwischen der Unterseite der Mutter bzw. Scheibe und der Leerlaufhalterung zu erhalten.
5. Ziehen Sie an jedem Schaltzug, um sicherzustellen, dass der Abstand zwischen der Mutter bzw. Scheibe und der Leerlaufhalterung zwischen 0,76 mm und 1,52 mm liegt (Bild 53).

Hinweis: Wenn kein Abstand besteht, stellen Sie die Muttern ein, um den angegebenen Abstand zu erhalten.

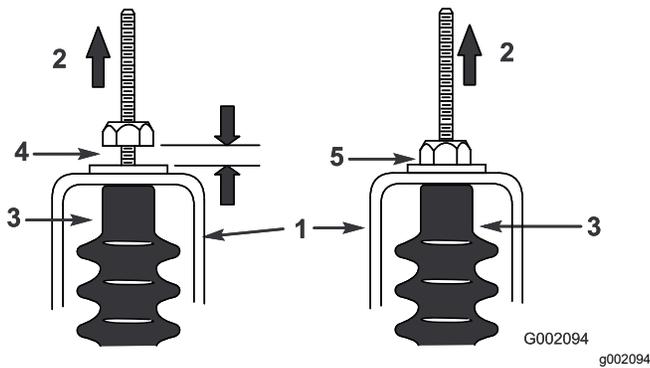


Bild 53

1. Leerlaufhalterung
 2. Nach oben ziehen
 3. Zugmanschette
 4. Abstand von 0,76 mm bis 1,52 mm
 5. **Falsch:** Auf einen Abstand von 0,76 mm bis 1,52 mm einstellen
-
6. Lassen Sie den Motor an und schalten mehrmals auf VORWÄRTS, RÜCKWÄRTS und NEUTRAL, um sicherzustellen, dass die Neutralhalterung einwandfrei funktioniert.

Prüfen der Hauptantriebskupplung

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Die Kupplungsfunktion sollte täglich für richtiges Schalten geprüft werden. Wenn die Gangschaltung klebt oder schwergängig ist, oder die Kupplung im Leerlauf nicht ganz auf die Neutralstellung zurückgeht, muss die Kupplung etwas gereinigt werden.

Hinweis: Entfernen Sie besonders Rückstände in und in der Nähe von sich bewegenden Teilen.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Staubbox an und arretieren Sie sie.
3. Entfernen Sie Schmutzansammlungen an der Kupplung mit Wasser; trocknen Sie die Kupplung sofort mit Druckluft aus, um überschüssiges Wasser und Rückstände zu entfernen.

Hinweis: Die restlichen Rückstände können mit einem schnell trocknenden Kontaktreinigungsmittel entfernt werden.

Warten der Hauptantriebskupplung

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Reinigen Sie die Haupt-

antriebskupplung (öfter in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Hinweis: Der Einsatz der Maschine mit verschmutzter Kupplung kann interne Komponenten stärker abnutzen.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Staubbox an und arretieren Sie sie.
3. Entfernen Sie die sechs Bundkopfschrauben, mit denen die Kupplungsabdeckung befestigt ist.
4. Legen Sie die Abdeckung, das Distanzstück und die Feder zur Seite (**Bild 54**).

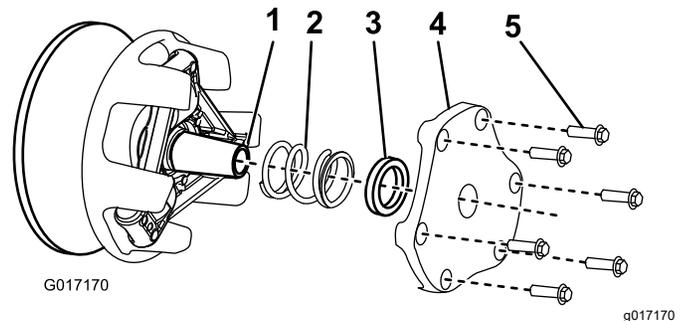


Bild 54

1. Kupplungswelle
2. Feder
3. Distanzstück
4. Kupplungsabdeckung
5. Bundkopfschraube

5. Entfernen Sie Schmutz- oder Dreckansammlungen mit Wasser; trocknen Sie die Teile sofort mit Druckluft, um überschüssiges Wasser und Rückstände zu entfernen.
6. Entfernen Sie restliche Rückstände mit einem schnell trocknenden Kontaktreinigungsmittel oder einem Bremsenreiniger.

Hinweis: Entfernen Sie Rückstände in und in der Nähe von beweglichen Teilen.

7. Wenn Rückstände oder Ablagerungen um den Riemen oder entlang der Kupplungswelle vorhanden sind, entfernen Sie diese mit einem feinen Schleifpad oder einem ähnlichen Produkt.
8. Bringen Sie die Feder, Kupplungsabdeckung und die Bundkopfschrauben an.
9. Ziehen Sie die Schrauben bis auf 12-13,5 N·m an.

Warten der Kühlanlage

Reinigen der Motorkühlbereiche

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden
Reinigen Sie das Kühlsystem doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen, siehe [Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen \(Seite 29\)](#).

Wichtig: Der Betrieb des Motors mit verstopftem Drehgitter, verschmutzten oder verstopften Kühlrippen oder entfernter Kühlerhaube führt infolge von Überhitzen zu Schäden am Motor.

Wichtig: Reinigen Sie den Motor nie mit einem Druckluftreiniger, da Wasser in die Kraftstoffanlage gelangen könnte.

Reinigen Sie die Außenflächen der Maschine.

Hinweis: Reinigen Sie die Motorkühlteile öfter in sehr verschmutzten oder staubigen Bedingungen.

Warten des Kühlers

Prüfen des Kühlmittelstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Hinweis: Verwenden Sie eine 50/50 Mischung aus Ethylenglykol und Wasser als Kühlmittel.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Nehmen Sie den Deckel des Kühlerausdehnungsgefäßes ab ([Bild 55](#)).
3. Wenn der Stand des Kühlmittels niedrig ist, füllen Sie Kühlmittel bis zur Unterseite des Einfüllstutzens auf.

Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel ein.

4. Setzen Sie den Deckel des Kühlerausdehnungsgefäßes auf und wischen Sie Verschüttungen auf.

Wechseln des Kühlmittels

Wartungsintervall: Alle 1000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor gelaufen ist, ist das Kühlmittel heiß und steht unter Druck, d. h. es kann ausströmen und Verbrühungen verursachen.

- Entfernen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn der Motor noch läuft.
- Lassen Sie den Motor mindestens 15 Minuten oder so lange abkühlen, dass Sie den Kühlerdeckel berühren können, ohne Ihre Hand zu verbrennen.
- Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf ohne Gefährdung austreten kann.

Hinweis: Verwenden Sie eine 50/50 Mischung aus Ethylenglykol und Wasser als Kühlmittel.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Nehmen Sie den Fülldeckel ([Bild 55](#)) ab und füllen Kühlmittel ein.

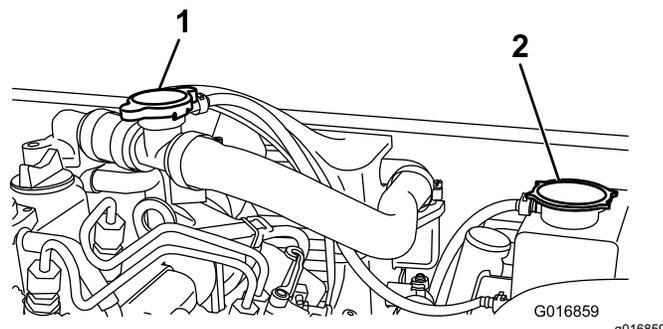


Bild 55

1. Fülldeckel
2. Deckel des Kühlerausdehnungsgefäßes

3. Setzen Sie den Fülldeckel auf und nehmen Sie den Deckel des Kühlerausdehnungsgefäßes ([Bild 55](#)) ab.

Hinweis: Nehmen Sie nie beide Deckel gleichzeitig ab. Dies wirkt sich negativ auf das Füllen des Behälters aus.

4. Füllen Sie Kühlmittel bis zur Unterseite des Einfüllstutzens ein.

5. Setzen Sie den Deckel des Kühlerausdehnungsgefäßes auf und wischen Sie Verschüttungen auf.

Warten der Bremsen

Prüfen der Bremsen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wichtig: Bremsen stellen ein wichtiges Sicherheitsbestandteil der Maschine dar. Überprüfen Sie diese gemäß dem empfohlenen Wartungsintervall, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten.

- Prüfen Sie den Bremsbelag auf Abnutzung und Defekte. Wenn die Dicke des Bremsbelags unter 1,6 mm liegt, sollten Sie die Bremsbeläge austauschen.
- Prüfen Sie die Bremsscheibe und andere Bauteile auf Anzeichen von Abnutzung oder Verzerrung. Tauschen Sie verbogene oder beschädigte Teile aus.
- Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 21\)](#).

Einstellen des Feststellbremsgriffs

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Nehmen Sie den Griff vom Feststellbremshebel ab ([Bild 56](#)).

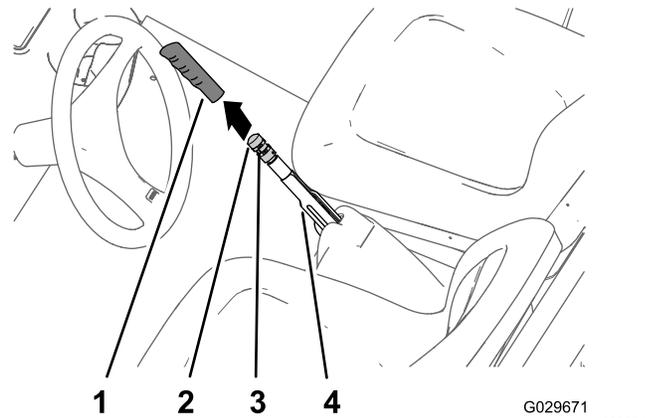


Bild 56

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Griff | 3. Stellschraube |
| 2. Bremseinstellhandrad | 4. Feststellbremshebel |

2. Lösen Sie die Stellschraube, mit der das Feststellbremshandrad am Feststellbremshebel befestigt ist ([Bild 56](#)).
3. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse, bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu betätigen ([Bild 56](#)).

Hinweis: Wenn Sie das Einstellhandrad für die Bremse bis zum Anschlag gedreht haben und die Kraft von 133 bis 156 N nicht erreicht haben, die zum Betätigen des Feststellbremshebels erforderlich ist, führen Sie die Schritte zum Einstellen der Bremszüge aus, siehe [Einstellen der Bremszüge \(Seite 47\)](#).

4. Ziehen Sie die Stellschraube fest und befestigen den Handgriff ([Bild 56](#)).

- B. Ziehen Sie die hintere Klemmmutter an ([Bild 57](#)).
- C. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse ([Bild 56](#)), bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu aktivieren.
- D. Wiederholen Sie die Schritte [A](#) bis [C](#) höchstens zweimal, um eine Feststellbremskraft von 133 bis 156 N zu erhalten.

Einstellen der Bremszüge

1. Nehmen Sie den Griff vom Feststellbremshebel ab ([Bild 56](#)).
2. Lösen Sie die Stellschraube ([Bild 56](#)), mit der das Bremseinstellhandrad am Feststellbremshebel befestigt ist, lösen Sie die Feststellbremse und das Bremseinstellhandrad.
3. Lockern Sie an der Unterseite der Maschine die hintere Klemmmutter für den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs um vier Umdrehungen ([Bild 57](#)).

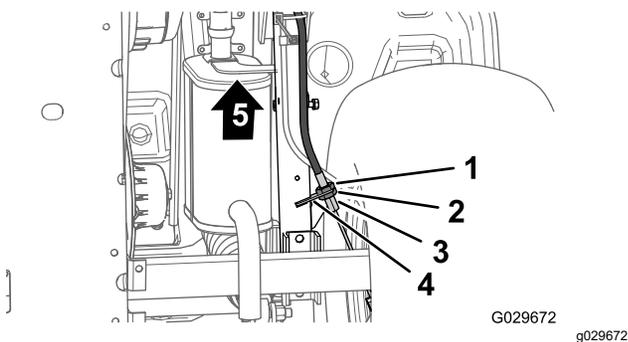


Bild 57

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Vordere Klemmmutter | 4. Gewindeeinsteller (Feststellbremszug) |
| 2. Hintere Klemmmutter | 5. Vorderseite der Maschine |
| 3. Bremszughalterung | |

- Wenn Sie das Einstellhandrad der Bremse durch ein **Anziehen** nicht einstellen und den Feststellbremshebel nicht mit einer Kraft von 133 bis 156 N betätigen können, führen Sie Folgendes aus:
 - A. Lockern Sie die hintere Klemmmutter ([Bild 57](#)) für den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs um eine Umdrehung.
 - B. Ziehen Sie die vordere Klemmmutter an ([Bild 57](#)).
 - C. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse ([Bild 56](#)), bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu aktivieren.
 - D. Wiederholen Sie die Schritte [A](#) bis [C](#) höchstens dreimal, um eine Feststellbremskraft von 133 bis 156 N zu erhalten.

Hinweis: Wenn Sie den Feststellbremszug nicht genug einstellen können, um das Bremseinstellhandrad in den Einstellungsbereich zu bekommen, prüfen Sie die Bremsbeläge auf zu große Abnutzung.

- Ziehen Sie die Stellschraube fest und befestigen den Handgriff ([Bild 56](#)).

4. Ziehen Sie die vordere Klemmmutter an ([Bild 57](#)).
5. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse ([Bild 56](#)), bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu aktivieren.
 - Wenn Sie das Einstellhandrad der Bremse durch eine **Lockerung** nicht einstellen und den Feststellbremshebel nicht mit einer Kraft von 133 bis 156 N betätigen können, führen Sie Folgendes aus:
 - A. Lockern Sie die vordere Klemmmutter ([Bild 57](#)) für den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs um eine Umdrehung.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 1000 Betriebsstunden

Wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.

Warten der Riemen

Warten des Treibriemens

Neue Riemen müssen eingefahren werden, bevor die Gangschaltung richtig funktioniert. Ein Riemen wird in den ersten zwei Betriebsstunden eingefahren.

Prüfen des Treibriemens

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

Hinweis: Wenn sich das Gerät weiterhin bewegt, wenn der Motor im niedrigen Leerlauf läuft, sind die Kupplungen ggf. verschmutzt und müssen gereinigt werden.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Staubbox an und stützen Sie sie mit der Stützstange ab, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 19\)](#).
3. Drehen und prüfen Sie den Riemen auf überdurchschnittliche Abnutzung oder Schäden ([Bild 58](#)).

Hinweis: Tauschen Sie den Riemen bei Bedarf aus.

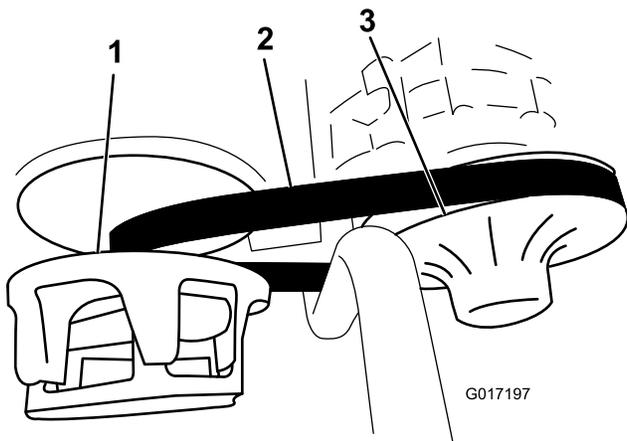


Bild 58

1. Hauptkupplung
2. Treibriemen
3. Sekundäre Kupplung

4. Senken Sie die Staubbox ab, siehe [Absenken der Staubbox \(Seite 20\)](#).

Austauschen des Treibriemens

1. Heben Sie die Staubbox an, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 19\)](#).
 2. Stellen Sie das Getriebe in die NEUTRAL-Stellung, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
 3. Drehen Sie den Riemen und verlegen ihn über die sekundäre Kupplung ([Bild 58](#)).
 4. Nehmen Sie den Riemen von der primären Kupplung ([Bild 58](#)).
- Hinweis:** Werfen Sie den alten Riemen weg.
5. Fluchten Sie den neuen Riemen über der primären Kupplung aus ([Bild 58](#)).
 6. Drehen Sie den Riemen und verlegen ihn über die sekundäre Kupplung ([Bild 58](#)).
 7. Senken Sie die Staubbox ab, siehe [Absenken der Staubbox \(Seite 20\)](#).

Prüfen des Riemenzugreglers

Hinweis: Prüfen Sie den Riemenzugregler, wenn Sie Vibrationsprobleme beheben, eine Überholung durchführen oder einen Defekt der Motorbefestigung feststellen.

Der Riemenzugregler ([Bild 59](#)) sollte immer einen Abstand von 2,2 mm haben.

Wenn der Regler zu nahe an der Motorhalterung ist, verursacht der Riemen zu starke Vibrationen.

Wenn der Regler zu weit von der Motorhalterung entfernt ist, verursacht der Riemen schädliche Motorbelastung.

Lockern Sie zum Einstellen des Abstands die drei Bundkopfschrauben, mit denen die Halterung am Rahmen befestigt ist, und verschieben Sie die Halterung entsprechend.

Ziehen Sie die drei Bundkopfschrauben an, wenn der Abstand richtig ist.

Warten des Chassis

Einstellen der Stauboxriegel

Wenn der Stauboxriegel nicht richtig ausgefluchtet ist, vibriert die Staubox, wenn Sie mit der Maschine fahren. Sie können die Riegelstreben einstellen, damit die Riegel die Staubox fest am Chassis halten.

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter am Ende der Riegelstrebe ([Bild 60](#)).

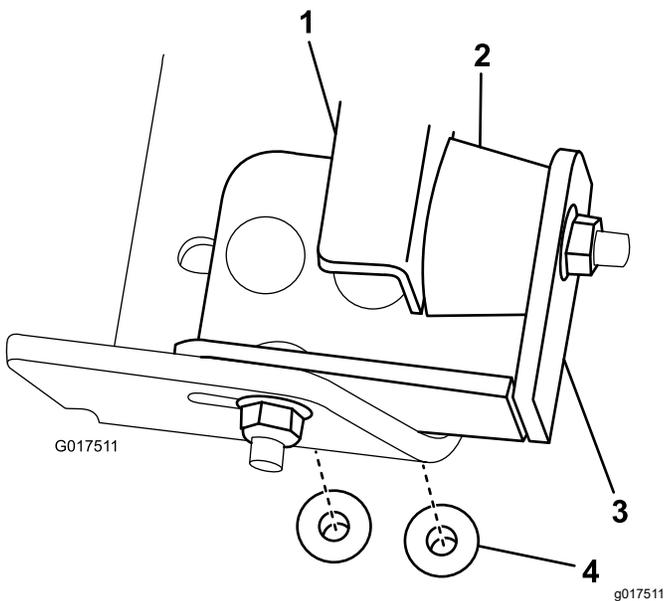


Bild 59

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1. Motorhalterung | 3. Halterung |
| 2. Regler | 4. Bundkopfschraube |

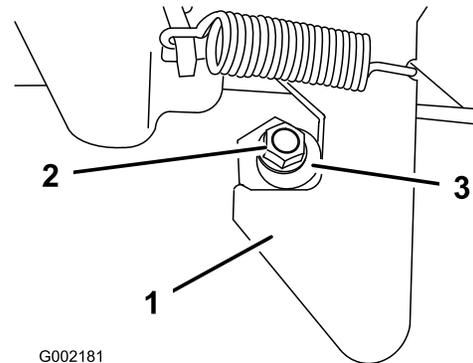


Bild 60

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Riegel | 3. Riegelstrebe |
| 2. Sicherungsmutter | |

2. Drehen Sie die Riegelstrebe nach rechts, bis sie bündig mit dem Hakenteil des Riegels ist ([Bild 60](#)).
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter bis auf 19,7-25,4 N·m an.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für den Riegel an der anderen Seite der Maschine.

Reinigung

Reinigen der Maschine

Reinigen Sie die Maschine nach Bedarf. Verwenden Sie dabei nur Wasser oder ein mildes Spülmittel. Sie können einen Lappen verwenden.

Wichtig: Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Reinigen der Maschine ist nicht zu empfehlen. Durch hohen Wasserdruck kann die Elektroanlage beschädigt, wichtige Aufkleber können gelöst und das Fett an den Reibungsstellen kann weggespült werden. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors und der Batterie.

Einlagerung

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Entfernen Sie Schmutz und Rückstände von der ganzen Maschine, einschließlich von der Außenseite der Zylinderkopfripen des Motors und des Gebläsegehäuses.

Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nie mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die elektrische Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe vom Armaturenbrett, den Lampen, dem Motor und der Batterie.

3. Prüfen Sie die Bremsen, siehe [Prüfen der Bremsen \(Seite 46\)](#).
4. Warten Sie den Luftfilter; siehe [Warten des Luftfilters \(Seite 34\)](#).
5. Schmierem Sie die Maschine ein, siehe [Schmierung \(Seite 30\)](#).
6. Wechseln Sie das Öl und den Filter im Motor, siehe [Wechseln des Motoröls \(Seite 35\)](#) in [Wechseln des Motorölfilters \(Seite 36\)](#).
7. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 23\)](#).
8. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem Diesel.
9. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus.

Hinweis: Schließen Sie die Batteriekabel während der Einlagerung nicht an den Batteriepolen an.

Wichtig: Die Batterie muss ganz aufgeladen sein, um ein Einfrieren und eine Beschädigung bei Temperaturen unter 0 °C zu vermeiden. Eine ganz aufgeladene Batterie hält die Ladung bei Temperaturen unter 4 °C für ca. 50 Tage. Wenn die Temperaturen über 4 °C liegen, prüfen Sie den Füllstand der Batterie und laden Sie die Batterie alle 30 Tage auf.

10. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätternen Metallflächen aus.
Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein.
13. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.
14. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Hinweise:

Hinweise:

Hinweise:

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gesammelten Informationen

Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro

Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Bediener zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen

Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen

Toro trifft angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihrer persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen

Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro-Vertragshändler wenden.



Die Garantie von Toro

Eine zweijährige, eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nach dem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.
* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für kommerzielle Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändlers für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1-952-888-8801 oder +1-800-952-2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro-Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro-Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Spritzgerätkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Sicherheitsventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Distributor wenden, um Garantiepolice für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro.

- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Akkus:

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Akkus haben eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Eine Lithium-Ionen-Batterie wird nur von einer anteiligen Teilgarantie abgedeckt, die im 3. bis 5. Jahr basierend auf der Verwendungsdauer und den genutzten Kilowattstunden basiert. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Besitzer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro-Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Products entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Wartung in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder nicht Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Veräußerlichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:

Das Emissionskontrollsystem des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf das Emissionskontrollsystem. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.